

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —

Danziger Neueste Nachrichten — gestattet.)

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Postzeitungs-Katalog Nr. 1681.

Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen.

Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen, vierzehnmal jährlich Mr. 1,25, ohne Bestellgebühr.

Bestellgebühr, durch die Post bezogen, vierzehnmal jährlich Mr. 1,25, ohne Bestellgebühr.

Postzeitungs-Katalog Nr. 1681.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen.

Verliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515

Anzeigen-Preis:
Die einspolige Zeitseite oder deren Raum kostet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reklamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mr. 3 ohne Postzuladung.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Inseraten-Aufnahme und Haupt-Erprobition: Breitgasse 8.

Am 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die

Abonnements- Einladung.

Am 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die

Danziger Neueste Nachrichten,

für welches Bestellungen unsere Filialen und Austräger zum Preise von

40 Pfennig

nebst 10 Pfg. Zustellgebühr pro Monat October, sämtliche Postanstalten und Landbriefträger zum Preise von Mr. 1,25 (von der Post abgeholt), Mr. 1,65 (durch den Briefträger frei ins Haus) pro Quartal entgegen nehmen.

Die „Danziger Neueste Nachrichten“ sind das beliebteste und verbreitetste Blatt Danzigs und der ganzen Provinz Westpreussen. Die Abonnentenzahl ist im fortgesetzten Steigen begriffen und hat bereits die Höhe von

27000

wesentlich überschritten, so dass die „Danziger Neueste Nachrichten“ allein mehr Abonnenten, als sämtliche übrigen Danziger Blätter zusammengekommen haben.

In erster Linie verdanken die „Danziger Neueste Nachrichten“ diese grosse, bisher von keinem anderen hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichte Einführung in allen Kreisen der Bevölkerung ihrer echt nationalen, charaktervollen Haltung und ihrer freimütigen Stellungnahme zu allen politischen und kommunalen Fragen.

Die Ruhe und Stille des Sommers ist nun vorbei. Mit dem Herbst beginnt auch wieder die regere Geschäftszeit, kommen die Abende, wo man daher nach der Tagesarbeit sich gerne an die Lectire eines guten Blattes mächtet und von ihm sich erzählen lässt von den Dingen, die drausen in der Welt, sowie in Stadt und Land vor sich gehen.

Wichtige politische Ereignisse im engeren und weiteren Vaterlande stehen bevor. Mehr als je muss daher die Presse ihrer hehren Aufgabe bewusst sein, unerschrocken einzutreten für Wahrheit, Freiheit und Recht, für das Wohl des Vaterlandes! Die ehrliche Führerin des Volkes soll sie sein, **unabhängig nach oben und nach unten**, unabhängig aber vor allen Dingen von einseitigem Parteidrang, der eine objective Darstellung und Würdigung der politischen Ereignisse unmöglich macht.

Stets werden es die „Danziger Neueste Nachrichten“ als ihre vornehmste Aufgabe betrachten, unbekümmert um offene und verdeckte Angriffe der Parteidräger, für unsere höchsten, nationalen Güter einzutreten. Daraus werden sie sich eine rasche und zuverlässige Berichterstattung über alle wichtigen politischen und localen Fragen angelebt lassen.

Aber auch den **Bedürfnissen des Hauses und der Familie** soll Rechnung getragen werden, indem die „Danziger Neueste Nachrichten“ gute, sittliche Romane, unterhaltende und belehrende Feuilletons, Modebriefe, wirtschaftliche Rathschläge für die Hausfrau, ein überall beliebtes Sonntagsblatt u. A. darbieten.

Über Kunst und Wissenschaft, Theater und Sport werden wir nach wie vor in weitestem Umfang berichten und speziell über die wichtigsten Vorgänge in der Reichshauptstadt unsere Leser durch **Originalberichte** auf dem Laufenden erhalten.

Wiederholt sei hierbei daran erinnert, dass unser

Berliner Redactionsbureau,

Berlin, Leipzigerstraße 31/32,

Jederzeit gern bereit ist, unsern Freunden und Abonnenten bei ihrem Aufenthalte in Berlin mit Rath und That zur Seite zu stehen und denselben auf Wunsch unser Blatt täglich kostenlos zuzustellen.

So wenden wir uns an unsere Freunde mit der Bitte, uns durch gütige Empfehlung in Freindes- und Bekanntenkreisen zu unterstützen; durch fortgesetzte Verbesserung und Erweiterung des textlichen Inhalts werden wir unseren Dank dafür zu bethätigen suchen.

Verlag der
„Danziger Neueste Nachrichten“.

Der Schöpfer des Dreibundes.

In Kiel feiert man ein Fest. Es gilt dem Stolzlaufe unseres neuen großen Kriegskreuzers, der auf den Namen „Fürst Bismarck“ getauft wird. Das ist eine Ehre für die Marine im Allgemeinen und für das Schiff insbesondere: wenn es im Laufe durch die Meere dem Namen seines hohen Vaters Ehre macht, so hätte es Alles, was die Nation bei der Taufe von ihm erhofft. Die Benennung soll anderseits auch eine Ehre des Fürsten sein. Nach dieser Richtung hin ist indessen in einem ansehnlichen Theile der Presse von der Sache mehr Wesen gemacht, als sich unseres Erachtens rechtfertigt. Man hat dabei auch die persönliche Theilnahme des Fürsten vorausgesetzt und erwartet. In olympischer Überlegenheit hat der Alte vom Sachsenwalde dieses Ansinnen zurückgewiesen; er hat sich „an dem Einsamen“ gewöhnt, und zur „Decoration“ lässt er sich nicht brauchen. Aber in höflicher Wohlwollendigkeit hat er als Stellvertreter zum Taufacte den Grafen Herbert und die Gräfin Wilhelm Bismarck gesandt: er erweist der deutschen Marine die Ehre, die ihr gebührt, und nimmt die ihm selbst beigebrachte Ehre an, ohne sie zu überschätzen. An kühlerlichen Ehrenungen gebricht es ihm ja nicht; er weiß zudem, wie relativ ihr Wert ist, zumal in unserer Zeit, wo nach dem Worte König Duncan's: „Und Ehren ohne Zahl, sie fallen, Sternen gleich, auf alle Würden strahlen“ aus dem Füllhorn solcher Kunst sich ein unversiegbarer Strom auf die Lebenden ergiebt. „Perrücken von Millionen Loden und ellenhohe Socken“ mag das kleinere Verdienst bedürfen, um zur Geltung zu kommen. Ein Bismarck braucht dergleichen nicht, denn seine Thaten sind in die Annalen der Weltgeschichte eingegraben und leben in den Herzen und Gedanken seines Volkes, von Geschlecht zu Geschlecht. Wäre ihm die Pathosheit für das neue Kriegsschiff nicht angetragen, er hätte darum keine Schmerzen empfunden, und umgekehrt hat die gebotene Ehre für ihn doch noch leichtes Gewicht.

Ein anderes ist es, wenn bei großen Anlässen, wie vor Kurzem bei der Centenarfeier, versäumt werden könnte, des großen Zimmers der deutschen Freiheit gebührend zu gebeten. Damals war ein geradezu nothwendiger Zwang und Drang da, den schwäbischen Begründer der deutschen Einheit und Größe zu feiern und unbegreiflich bleibt es, daß von dem, wovon alle nationale Herzen voll waren, die Lippen nicht in Worten überflossen. Wenn jenes auffällige Schweigen vielleicht dem Fürsten Bismarck wehe gethan hat, so verstehen wir es; denn wir alle, die patriotisch fühlen, haben damals ähnliche Empfindungen gehabt. Über es sieht ja aus, als ob systematisch dafür gesorgt würde, daß jene ungehöfliche Versäumniss sich bei jeglichem neuen Anlaß wiederholen soll, als ob man daran ginge, die Geschichte einer Zeit, die wir noch selbst mit erlebt haben, zu entstellen.

Im Strom der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

(Nachdruck verboten.)

1.

„Unser gnädiges Baronesschen . . . unsere junge, gnädige Frau wollt' ich sagen . . . die wir Alle gekannt haben, wie sie . . . wie sie . . . bloß so klein war . . . und haben sie rumlaufen sehen . . . rumlaufen sehen . . . in so'n kurzes Kleidchen . . . und haben sie auf's Pferd gesetzt . . . und auf'n Aufstwagen . . . und soll nun von uns wegnehmen! . . . und werden sie immer lieb behalten . . . in schuld' gem Repect . . . und uns freuen, wenn sie wieder nach Hause kommt . . . zum Besuch natürlich . . . und so rufen wir Alle: „Binat hoch! und abermal hoch!“

Die Rede, die den riesenhaften Großknecht drausen hinter der großen Scheune, wo die Leute in einem improvisirten offenen Saal tanzten, glatt von den Rippen gegangen war, — Augustchen, die kleine Gehilfin in der Weiterei, mußte es wissen, die hatte ihn oft genug „überhört“ — diese Freude also ging jetzt, da der feierliche Augenblick da war, stolzend und von Schlucken und Räuspern oft unterbrochen, von statthen, und die in den offenen Gartenjahturen nachdrängenden Leute waren mit ihrem Vertreter nicht recht zufrieden. Wenn er sie auf dem Feld oder in den Ställen mit Donnerstimme an verfaulte Pflanzen mahnte, fehlte ihm nie ein einziges Wort, und hier that er nun so, als könnte er den Mund nicht aufthun!

Es war aber auch eine harte Aufgabe gewesen, und Fritz Marowske hatte seinen neuen Hut zu einem formlosen Klumpen zusammengequetscht und wischte sich mit dem Handrücken die tropende Stirn. Der prachtvoll geschmückte Gartenaal, garnicht wiederzuerkennen mit all seinen Blumengewinden, Palmengruppen und bunten Bannern, der blendende Lichterglanz aus Kron- und Wandleuchtern, und die vielen, vielen seinen Herrschaften aus Stadt und

Wir haben die feierliche Verkündigung des Dreibundes in Homburg und Budapest hinter uns. Von der Homburger Kundgebung, die innerhalb des hergebrachten Maizes blieb, mag man absehen. Aber in Ungarn, wo eine ganze Nation die Feier mitbeging, wo die Leute sich sagten und die deutsche Presse mit der magyarischen Verbrüderungshandlung hielten, wo sogar der Sohn Andrássy's geehrt wurde, weil sein verstorbenes Vater die Gedanken Bismarcks zu verstehen gewußt hatte, da ist von so viel Seiten der Dreibund und im specie der Bund Deutschlands mit Österreich-Ungarn gepriesen, daß die Nichterwähnung des eigentlich Schöpfers dieses Bündnisses geradezu unverständlich wird. Die historischen Verdienste Bismarcks bleiben darum doch bestehen. Es ist das Wunderbare an Otto von Bismarck, daß er die richtigen staatsmännischen Gedanken immer zur richtigen Zeit hatte, daß er damit allein stand und sie, wenn auch oft nur mühsam, in die Wirklichkeit übersetzen konnte, daß er insbesondere stets vorausschauend die Politik trieb. Mit goldenen Lettern ist sein auf dem Schlachtfelde von Königgrätz gesprochene Wort in die Geschichte geschrieben: „Die Zweifelfrage ist also entschieden; nun gilt es, Österreichs Freundschaft wieder zu gewinnen“. Er verstand es, sie langsam aber sicher wiederzugewinnen. Um ihn herum dachte man, kurzfristig, an eine Annexion Böhmens und wollte ebenso die süddeutschen Staaten zu Gebietsabstreitungen nötigen. Das war trotz Louis Napoleon ausführbar. Aber wäre es ausgeführt, so hätte man wenige Jahre später auf Seiten Frankreichs auch ein erbittertes Süddeutschland und Österreich als Gegner gefunden und obendrein in Böhmen ein Gebiet erworben, das schwer im Magen gelegen hätte, selbst wenn es auf die Dauer zu behaupten gewesen wäre. Auf so kleinen Gewinn ging Bismarck nicht. Er gewann unter schweren Kämpfen seinen Monarchen für seine Auffassung, und wir nahmen von Österreich keinen Fußbreit Erde, wir begnügten uns für den Norddeutschen Bund, unter völliger Schonung des Süddeutschen, mit der Maingrenze. So bereiteten wir damals schon die österreichische Freundschaft vor, und Süddeutschland gab uns gleich in den geheimen Schutz- und Trugschlüssen weit mehr, als eine kleine Gebietserweiterung bedeutet hätte. Es waren nicht allein die Alten, sondern, was mehr galt, auch das Volk gewonnen, und Süddeutschland leistete 1870 nicht bloß mit seinen tapferen Truppen Heeresfolge, die Regierungen, von der Bevölkerung gedrängt, forderten auch selbst den engeren staatlichen Verband mit den Norddeutschen. König Ludwig von Bayern trug dem Bundesoberfeldherrn die deutsche Kaiserwürde am, und das Deutsche Reich entstand. Neun Jahre später kam die Zeit, wo Russland, dem Bismarck allen schuldigen Dank, besonders auf dem Berliner Kongreß von 1878, geleistet, trotzdem sich von uns abwandte. Der Reichskanzler hielt damals

seine berühmte Rede im Reichstage, daß wir Niemanden nachlaufen und daß wir Gott, sonst Niemanden auf der Welt fürchten. Wohl hätten wir auch allein zu jener Zeit dem vereinten französisch-russischen Angriffe stand gehalten. Aber der Krieg wurde überhaupt vermieden, weil nur Bismarcks vorausschauende Staatsweisheit ihre Früchte trug: Österreich-Ungarn, das, obwohl bestellt, von uns geschont war, durfte uns nur frei die Hand reichen und that es in dem Bündnisvertrage vom 7. October 1879. Die Arbeit in Wien zu diesem Zwecke war leicht, die innerdeutsche um so schwerer; Der Kanzler setzte sein Portefeuille ein und mußte den damaligen Vizekanzler Grafen Stolberg-Wernigerode mit inständigen Beschwörungen zum Kaiser Wilhelm nach Baden-Baden entsenden, um die Genehmigung des Vertrages zu erlangen, der sich dann später durch Italiens Beitritt zum Dreibund auswuchs.

Diese flüchtige geschichtliche Erinnerung dürfte heute am Platze sein. Sie zeigt mit augenfälliger Deutlichkeit, daß Fürst Bismarck nicht allein der Vater des Gedankens der deutsch-österreichischen Allianz und damit des nachmaligen Dreibundes war, sondern daß er die Ausführung auch erst mühsam erkämpfen mußte. Er allein ist der Schöpfer, ihm allein gehörte die Ehre. Wenn dieser Friedensbund nunmehr achtzehn Jahre zum Segen nicht allein der alten Völker, sondern des ganzen Welttheils angewandert und wenn er eben in Homburg, besonders aber in Budapest eine so glänzvolle Verstärkung erfahren hat, so preise man vor Allem Den, der schon 1866 den Grund gelegt und die Vollendung nur unter unausgesetzten Kämpfen mit kleineren Geistern errungen. So viel wird heute geschrieben und gesprochen von den Erhaltern des Dreibundes, den Wählern des Friedens. Recht und Pflicht der unabhängigen Presse ist es, in solchen Momenten die Nation an Denjenigen zu erinnern, der ganz allein den Kern zum Dreibund geschaffen und damit jene erste und unerlässliche Vorbereitung für den Weltfrieden, dessen wir uns heute erfreuen.

Dem Kreuzer, der heute in Kiel auf den Namen „Bismarck“ getauft werden wird, widmet der Kladderadatsch folgende warm empfundene Worte:

Ein deutsches Kriegsschiff ist nach ihm genannt
Und feierlich getauft, jubelndes Gäste
Begrüßen es an Holsteins Meeresstrand.

Er aber selber war nicht bei dem Fest;
Er fühlte nie für Seine Seele gemahlt,
Und Einsamkeit hält sehr er für das Beste.

Doch seiner haben viele wohl gedacht,
Und manches Herz wohl magte lauter pochen
Der Name dessen, der für uns gewacht;

Der unsrer Feinde Nebeacht gebrochen,
Der uns geführt zu Macht und Ruhm und Ehre —
Und so hat Mancher wohl bei sich gesprochen:

„Du stolzes Schiff, nun fahr hinaus aufs Meer,
Froh, daß du darfst solch einen Namen tragen.
Und halt dich, wie einst ich gehalten er.“

Der Landrat kam jetzt auch mit seinem Glas heran, er sagte aber nichts dazu, und ganz leise und unmerklich dirigirte sein zärtlich um die Taille der jungen Frau geöffneter Arm dies sein neues Eigenthum seitwärts zu der Gruppe von Offizieren und Damen herüber, die halb unbewußt, eine Separat-Sitzung bildeten, es war die Elite des hier vertretenen Adels.

Alle beinahe hatten sie ein „Bon“ vor dem Namen, die heute hier zur Hochzeit waren, die meisten von ihnen konnten sogar ein „Graf“ oder „Baron“ hinzufügen. Es that dem Bräutigam wohl, dies zu bedenken, er selbst war freilich ein simpler Landrat Wernerke bis jetzt, aber was that ihm das? Er würde steigen, er würde Carriere machen, er würde auch, will's Gott, einmal den Adel bekommen, es konnte ihm nicht fehlen. Sah man genau zu, so machten sie beide keine schlechte Partie, die kleine Ruth von Arnhausen ebenso wenig, als er! Sie war schon wieder bei ihrem Papa, der sie im Arm hielt und küßte; diese Art von demonstrativer Hartlichkeit liebte der Landrat garnicht, er wollte es Ruth noch recht eindringlich sagen. Indes that er beiden, Vater wie Tochter, mit seiner Annahme Unrecht, sie hatten keine Gedanken an irgend welche Demonstration. Immer, wenn sie sich heute ansahen, gesah es ihnen, daß ihnen die nahe bevorstehende Trennung schwer auf's Herz fiel, und dann vergaßen sie, impulsiv und warmherzig angelegt wie sie waren, die vielen Menschen um sich her und hatten nur für einander Sinn und Augen.

Ein eigenartiges Persönchen, diese Ruth von Arnhausen, gar nicht immer sonnenhaft liebenswürdig und fröhlich! Im Gegenteil, der Mutter viel zu wenig mädchenhaft, viel zu dreist und trozig und voll eigenen Willens. Was sie aber immer von neuem mit dem Kind auszöhnte und den tollen Vater geradezu mit Entzücken erfüllte, das war des Mädchens goldiges, warmes Herz, das war ihre lantere Christlichkeit und Wahrheitsliebe! Nie eine Lüge, nie auch nur eine Ausrede. Durch die groß und furchtlos aufgeschlagenen leuchtenden Blauaugen,

bei Stargard i. P. ist dem Landrathe des Kreises Belgard die Güteleistung in den landräthlichen Geschäften zugekehrt worden.

* Personalveränderungen in der Marine. Melms, Berichterstatter, zur Werft Danzig verlegt.

* Personal-Veränderungen im 17. Armeecorps, n. Thümen, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 44, der Gewehrfabrik in Danzig, Ritschmann, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 21, der Motorisationsfabrik in Spandau vom 1. Oktober 1897 ab zu dauernden Dienstleistung zugetragen. Lt. Lt., Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 5, kommandiert zur Dienstleistung bei den technischen Institutionen auf ein Jahr zur Zeit der Generalfabrik in Spandau, tritt mit dem 1. October 1897 zur Generalfabrik in Spandau über.

* Kaiserbesuch. Gelegenheitlich des Stappellaufs des Flottendampfers „Kaiser Friedrich III.“ am 5. October, dem unser Kaiser persönlich bewohnen wird, wird der hohe Herr auch seinem Leibhusaren-Regiment in Langfuhr einen kurzen Besuch abstatzen. Im Auftrage des Magistrats hat ein Vertreter der Firma Siemens u. Halske schon in Langfuhr nach einem geeigneten Platze Umfrage gehalten, auf dem, wie bei dem letzten Langfuhrer Kaiserbesuch, wieder eine Locomobile und eine Dynamomachine Aufführung finden können, die dazu dienen sollen, die kaiserliche Fahrstraße elektrisch zu beleuchten. Auf dem Hofe der Vereinsbrauerei wird die Maschine dieses Mal nicht aufgestellt werden.

* Herr Generalsuperintendent D. Doeblin wird von heute bis zum 1. October von hier abwesen sein und an den Verhandlungen des Gustav Adolf-Vereins in Berlin teilnehmen.

* Wintereisenbahnhafenplan. Briefsachen Wünschen aus unserem Kreiskreise entsprechend, lassen wir von jetzt ab den Eisenbahnhafenplan für das Winterhalbjahr nicht mehr in der bisherigen, wenig übersichtlichen unpraktischen Form erscheinen, sondern in Buchformat, welches Ledermann bequem aufsehen kann.

Der Fahnenplan wird Anfang October unserer Gesamtansicht kostengünstig beigegeben, und es sind darin selbstverständlich alle Änderungen berücksichtigt, welche von der Eisenbahndirection gegen den ursprünglichen Entwurf getroffen wurden. Da uns die Directionen ihr amtliches Material in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt haben, so ist unser Fahnenplan nach vollständig zuverlässiger Quelle bearbeitet und umfasst neben den vollständigen Strecken der Königlichen Eisenbahndirectionen Danzig, Bromberg und Königsberg noch diejenigen der ostpreußischen Südbahn und der Marienburg-Mlawka Eisenbahn sowie alle wichtigen Anschlüsse.

* Einlager Schleuse vom 24. Sept. Stromab: 79 Gütern, 39 Dämmen, 94 Kühe, 84 Kälber, 38 Schafe, 970 Schweine, — Ziegen, 8 Pferde. Von auswärts wurden zur Unterhaltung eingeführt: 141 Rinderherde, 27 Kühe, 69 Schafe, 3 Ziegen, — ganze Schweine, 223 halbe Schweine.

Städtischer Schlach- und Viehhof.
Vom 18. Sept. bis zum 24. Sept. wurden geschlachtet: 24. Gütern, 39 Dämmen, 94 Kühe, 84 Kälber, 38 Schafe, 970 Schweine, — Ziegen, 8 Pferde. Von auswärts wurden zur Unterhaltung eingeführt: 141 Rinderherde, 27 Kühe, 69 Schafe, 3 Ziegen, — ganze Schweine, 223 halbe Schweine.

Lehre Handelsnachrichten.
Berliner Börse-Depesche.

Colonial-Gesellschaft, Herzog-Regent Johann Albrecht von Mecklenburg, wurde folgendes Beleids-Telegramm abgeändert: Ein. Höheit spricht Abteilung Danzig liebhermehr ehrenfürstliches Beileid bei dem so rafften Hinscheiden Ihres Herrn Brubers aus, der noch längst in voller Freiheit hier weilt.

* Der nächstende Holztransport hat am 24. September die Einlager-Schleuse passir: Stromab 4 Cr. fief. Kautholz und Schmetten, eichene Schwellen, Rundläbze und Stäbe von N. Heller-Nachow durch A. Szubala an Münz in Wohlauf.

* Das Rittergut Bangschin, bisher Herrn v. Kries gehörig, ist mit Brennerei in der Zwangsversteigerung für 445000 Mt. von Herrn Duitzenbaum-Sibau gekauft worden.

* Stadttheater. Fräulein Meta Kurz, die für diese Saison für das Nach der erste Goldblumen engagiert worden, wird wie wir hören, dieses Nach wieder abgeben. Die Direction hat hierfür Frau Helene Melzer-Born genommen, welche sich am Montag Abend bereits als Magda in Sudermanns „Heimath“ dem Publicum vorstellen wird.

* Von der Marine. Das Kanonenboot „Wolf“ steht am 30. Okt. in Dienst. — Der Aviso „Blitz“ trifft morgen hier ein, um an der Kaiserlichen Dienst zu stellen und dieselbst in Reparatur zu gehen. — Das Panzer-Kanonenboot „Mücke“ von der hiesigen Panzer-Kanonenboots-Division, die am 29. Okt. wieder hier eintrifft, wird auf der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven einer größeren Reparatur unterzogen werden.

* Polizeibericht für den 25. September. Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Rücksandes, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 1 Soldat, 1 Gefunden: 2 Regenkirche, abgeholt aus dem Polizei-Neuerbureau Goldschmidetasse Nr. 7, 1 Brieftaube, ges. R. B. 104 und 117, abgeholt von Maurermeister Herrn Karl Karau Neufahrwasser, Kleine Straße Nr. 2.

Provinz.

m. Zoppot, 24. September. Der Vorstand der „Melodia“ beschloß in seiner heutigen Sitzung, mit Beginn des nächsten Monats die Nebungsabende wieder aufzunehmen. Die Generalkonvention findet am Montag, den 4. October, im Kurhaus statt.

-tz. Riesenbeck, 24. Sept. Frau verwitwete Gerbermeierin Borchekowski hat ihr in der Brunnenstraße belegenes Grundstück für den Preis von 3000 Mt. an den Magazinarbeiter Schneidecker verkauft.

-Löcknitz, 24. Sept. Gestern hielt in Löcknitz in der Untersuchungsstube wegen des vor kurzem verunglückten Lehrers Kühn der Königliche Erste Staatsanwalt Herr Pinoss einen Vortermin ab. — Auch in der Postüberfahrt fand vorgestern in Zedlitz ein Vortermin statt.

G. wird noch immer eifrig nach Thielichmern an dieser That gefahndet.

Städtischer Schlach- und Viehhof.

Vom 18. Sept. bis zum 24. Sept. wurden geschlachtet: 79 Gütern, 39 Dämmen, 94 Kühe, 84 Kälber, 38 Schafe, 970 Schweine, — Ziegen, 8 Pferde. Von auswärts wurden zur Unterhaltung eingeführt: 141 Rinderherde, 27 Kühe, 69 Schafe, 3 Ziegen, — ganze Schweine, 223 halbe Schweine.

Lehre Handelsnachrichten.

Berliner Börse-Depesche.

	24.	25.		24.	25.
Weizen	Zoll		Rubel	Zoll	
Spt.			Spt.		
Roggen	Zoll		Spiritus loco	43.90	43.70
Spt.			Spt.		
Hafner	Zoll			Sept.	
	Zoll				
			Petroleum		
				24.	25.

10% Reichsanl. 103.10 103.10 1880er Russen 102.75 102.90

31% „ „ 103.20 103.20 49% Russ. inn. 94. 66.70 66.70

39% „ „ 97.40 97.30 59% Meyerseker 90.20 90. —

45% Br. Ton. 103.10 103.10 69% 95. —

103.25 103.10 103.10 103.60 103.50

3% „ „ 98. — 97.90 Branntwein mit. 144.40 145.00

99.90 99.80 Watenro. —

99.80 99.75 Rum. St. Acr. 85.25 85. —

92.30 92.60 Petroleum. —

100. — 100. — Danziger —

166.90 168.75 Delm. St. Pr. 109.75 109.75

139. — 139. — Delm. St. Pr. 109.75 109.75

206. — 216.40 Parfümire 172.70 173.40

200.75 201. — Watz. Papierf. 193.25 194.50

157.10 157.25 Deutzer. Aut. 170.25 170.25

223.60 225.25 Deutz. Aut. 217.20 217.05

93.60 93.70 London tarr. — 20.27

105.25 105.25 London lang. — 20.25

90. — 90. — Petersbg. tarr. 216.20 216. —

103.50 103.50 Petersbg. cont. 218.25 218. —

10% Eng. Gld. 103.50 103.50 Petersbg. cont. 218.25 218. —

Tendenz: Auf guten Gang der Ultimurregulierung, soweit auf größeren Stückbedarf in Montan und Actien setzt die Börse fest. Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest auf freundliche Veranlassung des Rentenmarktes an den Börsebörsen. Tälerchen zuerst explod. schwierische Jahre still, wegen abwartender Verlaufs der Beratung über das Verstaatlichungsgefeß. Canada fest auf Plus von 113 000 Dollars in dritter Septemberwoche. Schiffahrtssachen schwanken. Drift-Dynamit behaupt. Schw. fest.

Post. 24. Sept. Producenmarkt. Weizen loco matt, per Herbst 11.92 Gr. 11.94 Gr. per Kürbisfrüchte 11.65 Gr.

11.71 Gr. Roggen per Herbst 8.15 Gr. 8.50 Gr. per

Früijahr 8.70 Gr. 8.72 Gr. Hafer per Herbst 5.83 Gr.

5.85 Gr. per Früijahr 6.15 Gr. per Herbst 6.17 Gr.

5.10 Gr. per September-October 4.15 Gr. 4.60 Gr. per

October 4.50 Gr. 4.60 Gr. per Mai-Juni 5.26 Gr.

5.28 Gr. Koffraps per August-September 12.70 Gr.

12.80 Gr. — Tribe.

New-York. 24. Sept. (Kabeltelegramm) Weizen per

September 99% per October — per December 95%.

Chicago. 24. Sept. (Kabeltelegramm) Weizen per

September 93% per October — per December 92%.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Weizlein. 25. September.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 11° R. Wind: W.

Weizen war auch heute wieder flauer und müsste seine

Qualitäten Mit. 1, andere Mit. 1 bis 3 Mt. niedriger verkauft werden. Bezahlung für in Lübeck anheim gelangt

ab. Bei der Konsfest auf der Börse wurde der Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht, was die Börse sehr belastet.

Ergebnis: Ein. Leitende wie Mithalter hörte. Konsfest

auf 100% erhöht

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 12.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 26. September 1897:

Gr. Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cässenpreise wie bekannt.

Cässenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7 Uhr:

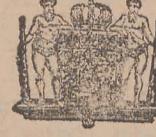
Große Gala-Vorstellung.

Nach wie vor erzielten großen Erfolg: Helene Hajek.

Littke Carlsson. The five amerik. Jockeys. Dalway Trio.

Cässenöffnung: 6 Uhr. Anfang: 7 Uhr.

Montag: Grosse Extra-Vorstellung.



Friedrich Wilhelm-Schuhenhaus.

Sonntag, den 26. September:

Großes Saal-Concert.

Direction: Herr C. Theil, kgl. Musikdirigent.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Kr. Loge 50 Kr.

Carl Bodenburg, kgl. Hof.

21012)

Restaurant u. Café „Oliver Hof“

Holzmarkt Nr. 7. (21063)

Heute Abend:

Königsberger Rinderfleisch,
Gänse-Schwarzauer, Gänselflein,
Eisbein mit Sauerkohl.

Anstich von Münchener Bürgerbräu.

Bei der am Sonnabend, den 25. September, Abends 8 Uhr im Saale des

Café Sandweg

bei Herrn Behrendt stattfindenden

Athletischen Sport-Vorstellung

bestehend in Concert, Kraftproduktionen, humoristischen

Vorträgen und

großen Preis-Ringenkampf.

Auftritte mehrerer hervorragender Athleten Danzigs ver-

bunden mit nachfolgendem

Tanzkränzchen

Ist ergebnist ein Das Comit.

Sängerheim.

Heute Abend:

Gänse - Verwürfelung.

Familien-Tanz bis Morgens 4 Uhr bei großer Orchester-Musik.

Entrée 25 Pfsg. Anfang 8 Uhr.

Sonntag:

Großes Saal-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Infanterie-

Regiments Nr. 128. Um 9 Uhr bengalische Massenbeleuchtung

der Antennen und Gruppen am jüdischen Friedhof.

Anfang 4 Uhr. Entrée 15 Pfsg.

Montag:

Solisten-Abend.

Erinnerung an Johann Strauss. † 24. Sept. 1849. Gratis.

Ausloosung von Gipsfiguren großer Componisten. Anfang 7 Uhr.

Arthur Gelsz.

Garten-Etablissement 1. Ranges

in Ohra

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 26. September:

Erstes großes Saal-Concert.

Um 8 Uhr:

Präsent - Wertheilung,

darunter vier lebende Enten. (20957)

Um 9 Uhr:

Fackelpolonaise durch den Garten.

Die Musik wird von der Hausscapelle unter Leitung des Herrn

Otto Lutz ausgeführt.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Entrée 10 Pfennige. Kinder frei.

Ein hochheimer Glügel steht zur Verfügung.

Otto Richter.

Freundschaftlicher Garten.

Theater - Verein „Edelweiss“,

Sonntag, den 26. September 1897, Abends 7 Uhr:

1. Winter-Bergnügen

mit Theater-Aufführungen und komischen Vorträgen. Zum

Schluß: Tanzkränzchen.

Billets sind zu haben beim Käffner Herrn Hallmann,

Tischergasse 3–5, 1 Kr., bei Herrn Felix Neumann, 2. Damm

Nr. 18, im Cigarrengeschäft Teffner, Poggenvieth 66, und

Abends an der Tasse.

Es laden Bekannte sowie Gäste freundlich ein

Der Vorstand.

Allgemeiner Bildungs-Verein.

(Liedertafel.)

Die Liedertafel feiert am Sonntag, den 26. September,

Abends 7 Uhr, im Bildungsvereinshaus (Hintergasse 10) ihr

1. Winter-Bergnügen,

bestehend in Chorgesängen, Solis, Theater und Tanz.

Billets sind vorher a 25 Kr. bei Herrn Borchert (Bildungs-

Vereinshaus), Kammerer Tischmarkt 10, und Selbs 3. Damm 13

und Abends an der Tasse a 30 Kr. zu haben.

Der Vorstand.

R. A. Neubeyser's Etablissement u.

3 Nebrunnerweg 3.

Sonntag, den 26. September:

Großes Tanz-Kräntzchen.

Militär-Musik.

Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 26. September:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr.

Entrée 15 Kr.

A. Kirschnick.

Allgem. Bildungs-Verein.

Montag, den 27. September, Abends 8½ Uhr:

im Vereinshause:

Offentlicher Vortrag,

gehalten von Herrn Lehrer Wannack:

„Das Glück in der Hänslichkeit“.

Damen und Gäste haben Zutritt. Eintritt für jedermann frei.

Von 7½ Uhr an Cässe und Aufnahme.

Mitgliedsbeitrag 30 Kr.

monatlich.

Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

21098)

Der Vorstand.

Restaurant H. Funk,

Zopengasse 24.

Frühstück zu kleinen Preisen.

Mittagstisch

a 70 Kr. und 1 Kr.

Abonnement billiger.

Warme Küche bis 12 Uhr

Nacht.

(20082)

Brotzüg. Weine und Biere.

Café und Restaurant-Garten

Sandweg.

Sonntag, 26. September er.

von Nachmittag 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik

wozu ergebnist einladet

R. Behrendt.

Garten-Etablissement

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, 26. Sept.

Gr. Garten-Concert,

mit nachfolgend Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. (18552)

Franz Mathesius.

Café Selonke,

Oliverthor.

Sonntag, den 26. Sept.

wie jeder Sonntag:

Concert.

Anfang 5 Uhr. Entrée 10 Kr.

Die Kegelbahnen

sind noch für einige Abende frei.

Den Saal nebst Nebenräumen

empfiehlt zu Hochzeiten u. anderen

Gesellschaften, Vereinen etc.

Um regen Besuch bitten

A. Kuhn.

Gesellschaftshaus zu Alt-

schottland b. Stadgebiet.

Heute Sonnabend:

Gesellschafts-Abend.

Morgen Sonntag:

Große Tanzkränzchen.

Mitgebrachter Kaffee wird zu-

bereitet. Empfehle meine Kegel-

bahnen zur gefestigten Benutzung.

Ergebnist M. Malz.

Danziger

Liebhaber-

Theater.

Morgen am Sonntag:

Gross. internationales

Vereins-Kräntzchen,

inscenirt mit diversen Gesangs-

Einlagen eines amüsantesten

Komiker-Abends

i. d. Bergnügen-Etablissement

des Herrn Johannes Steppuhn

zu Schiditz.

Beginn 5 Uhr Nachmittags.

Ende früh Morgens.

Der Vereinschef:

P. F. W. Ladenberg junior.

Drei Schweinsköpfe

(Haltestelle Guteherberg).

Empfehle meine Localitäten den

geehrten Herrschäften zur gef.

Beachtung.

(20508)

A. Glaunert.

Goldene Medaille

Münchener Bürgerbräu

Hundegasse 96.

Vorzügliche Küche.

Angenehmer Aufenthalt.

Special-Ausschank von

Münchener Bürgerbräu

und (20484)

Original-Pilsener.

Sep. Zimmer. Clubräume.

H. Luck's Wive.

!! Geld!! !! Geld!!

N. 225. 1. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“ Sonnabend 25. September 1897.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem
Abdruck eines neuen Romans

Im Strome der Zeit

von Marie Bernhardt.

Die als Nachfolgerin der Marlitt in der „Gartenlaube“ längst bekannt und populär gewordene Schriftstellerin hat hier einen Roman geschaffen, welcher unbedingt zu den besten Werken unserer modernen Erzählungs-Literatur gehört.

Mit kundiger Hand führt uns die Autorin eine Reihe Geist und Herz bewegender Fragen unseres sozialen Lebens vor, wobei eine „unverstandene“ reizende Frau den Mittelpunkt bildet, um den sich die Handlung, welche in alle Kreise der Gesellschaft hineinführt, in ungemein spannender, bis zum Schluss fesselnder Weise rankt. Wir zweifeln nicht, dass der Roman allgemeines Aufsehen erregen wird.

Gleichzeitig theilen wir unsern geschätzten Lesern mit, dass unser allgemein beliebter, feurionistischer Mitarbeiter, Herr Paul Lindenberg, am 6. October eine

Reise um die Erde

treten und uns von den verschiedenen Punkten der Welt eine Reihe gediegener, belehrender und unterhaltender Feuilletons zusenden wird, mit denen wir unseren Lesern eine außerordentlich interessante Lektüre anbieten hoffen.

Der Pflege des Feuilletons werden wir auch im nächsten Quartal besondere Aufmerksamkeit widmen und ausser den regelmässigen Berichten unseres Berliner Bureaus über die Neuerscheinungen auf dem Gebiete von Kunst und Wissenschaft, den Plaudereien aus Hof und Gesellschaft etc. zahlreiche Novellen, Humoresken etc. erster Autoren des In- und Auslandes, populär-medizinische Aufsätze, ferner den Schluss der Artikel-Serie

Soweit die deutsche Zunge klingt,
Bilder aus dem Leben der Deutschen im Ausland,
zur Veröffentlichung bringen.

Das tragische Ende des Lehrers Grüttner vor dem Schwurgericht.

(Nachdruck verboten.)

Grundenz, 24. September.

8 weiter Tag der Verhandlung.

(Fortsetzung.)

Der Zubrerramm ist überfüllt. Der Präsident, Landespolizei-Chef, erscheint gegen 10 Uhr die Sitzung. Hermann Müller als Zeuge befindet sich am 21. März den Zug vom Schweiz nach Terezopol begleitet. Es war Vocomotivführer, Zugführer und Schaffner in einer Person. (Allgemeine Bewegung.) — Präz.: Wir machen Sie das? — Zeuge: Ich rief vor Abgang des Zuges die Fahrtkarten und bezog mich vor Abgang des Zuges des Fahrtkarten und bezog mich auf die Vocomotive. — Präz.: Wenn nun aber tatsächlich auf der Vocomotive etwas passiert? — Zeuge: Einem Jungen da. — Präz.: Also außer Ihnen und einem Jungen da auf dem Gang zogen Ihnen Fahrtkarten ab? — Zeuge: Nein. — Präz.: Wenn Ihnen nun ein Unglücksfall passiert? — Zeuge: Dann wird die Maschine vom Heizer zum Stehen gebracht und es wird gewarnt, bis Höhe kommt. — Zeuge: Eine Notelei hat den Zug auch nicht? — Zeuge: Nein. Der Jungen befand im Bettwagen: Als der Zug in Terezopol hielt, hörte ich, wieemand nach dem Zugführer rief. Es wurde dem Mann gefragt, dass der Zug kein Zugführer sei, er sollte zu dem Lokomotivführer gehen. Der Mann kam zu mir und erzählte mir den Vorwurf. Ich meldete dies sofort dem diensttuenden Stationswärter. Dieser sandte zwei Leute aus, um den Mann zu holen. Inzwischen fuhr ich nach Schweiz zurück. Ich überholte die Leute und sandte den Mann im Bahnhofswagen, mit dem Gleis nach unten, liegen. — Präz.: Haben Sie, dass der Mann tot war? — Zeuge: Ich musste, das im Zug dem Mann zu untersuchen. Er stellte fest, dass der Mann tot war. — Der folgende Jungen Gendarm Neumann aus Ruschow befindet auf Befragen des Präsidenten: Grüttner war ein durchaus nüchterner und reeller Mann. Er habe oft seine Haltung bestreikt, aus diesem Anlass war er im Dorfe etwas verachtet. Er (Junge) könnte aber etwas Nachschlagliches über Grüttner nicht sagen, er war streng, aber nicht streitig.

Es beginnen also die medicinischen Sachverständigen zu vernommen.

Kreisphysicus Sanitätsrat Dr. Rosenthal, in Gemeindesatz mit dem Kreiswundarzt Dr. Rosimus die Leide gesetzt hat, befindet: Grüttner ist 175 Centimeter lang, wohlgebaut, stark und kräftig entwickelt gewesen. Er hatte der Stirn mehrere blutunterlaufenen Haarsäcke und Haarschärfungen. Die Brust, die Schulter, die Wülste und die Rippen wiesen starke Blutüberfüllung auf. In dem Kleidungsstück stand sich eine weißliche Blutflüssigkeit ab. Der Tod ist durch Schüfung eingetreten. Der Mann hat, als er aus dem Wagen fiel, noch gelebt. Dafür spricht der Untanfang, dass er Sand, in dem er mit dem Gesicht fiel, eingetaucht hat. Der Mann ist augenscheinlich geschrumpft, beschimpft und aus dem Wagen gedrängt worden. — Präz.: Diese letztere Beweisung, Herr Sanitätsrat, geht doch wohl über den Rahmen des Gutachtens hinaus, kann Grüttner ja nicht durch einen ungünstlichen Fall die vorgefundene Verleumdung abweichen haben?

Sachverständiger: Das hat sich nicht feststellen lassen, der Mann kam auch aus dem Wagen gefallen sein. Die Verleumdung, die im übrigen nicht lebensgefährlich waren, müssten durch Verhörene durch ein stumpfes Instrument, durch einen Stock oder durch die Faust zugefügt worden sein. — Ein Geschworener: Ja der Verhörte am Halse geworfen worden? — Sachverständiger: Nein.

Kreiswundarzt Dr. Rosimus schlägt sich diesem Gutachten vollständig an. Es tritt danach eine halbstündige Pause ein.

Nach Wiedereröffnung theilt der Präsident mit, dass laut eines vom heutigen Kreisphysikus Dr. Heynauer der eingesagte Atestest, Sanitätsrat Dr. Grunau der die Leiche Grüttlers zuerst untersucht habe, bestätigt wird. Auf Antrag des ersten Staatsamts wird die fortige kommunistische Vernehmung des Sanitätsrats verzögert.

Gegen 8 Uhr Nachmittags wird die Sitzung wieder eröffnet. Der Präsident theilt mit: Die kommunistische Vernehmung des Directors der Freienanstalt, Sanitätsrat Dr. Grunau aus Schweiz hat heute Nachmittag im Hotel zum Schwarzen Adler stattgefunden. Die Vernehmung hat jedoch kein Ergebnis gehabt. Die Vernehmung mußte abgebrochen werden, da der Zeuge hängenden Satz sprechen konnte. Die Gerichtspersonen gewanden den Eindruck, dass der Zeuge und Sachverständige wegen Frunkenhause nicht vernehmungsfähig ist. Erster Staatsanwalt: Der Zeuge und Sachverständige, Sanitätsrat Dr. Grunau, es selbst bestätigte, dass er heute nicht vernehmungsfähig ist, so beantragte ich, dass denselben in einer Ordnungsstrafe von 200 Mark zu verurtheilen. Da ich auf die Vernehmung des Sanitätsrats Dr. Grunau nicht verzichten kann, so beantrage ich, den Termin bis morgen zu verschieben. — Präz.:

Dann muss die morgen aufzuhende Schwurgerichts-Sache verlegt werden.

Auf das Zeugnis des Dr. Grunau wird nachträglich von der Vertheidigung und dem Staatsanwalt verzichtet.

Der Präsident erklärt danach die Beweisaufnahme für geschlossen und formuliert die den Geschworenen vorliegenden Säkulardaten.

Auf Antrag der Vertheidigung wird bei allen die Unterfrage wegen mildernder Umstände gestellt.

Der Gerichtspräsident zieht danach zurück. Der Präsident verkündet nach Wiedereröffnungen des Gerichtshofes: Der Gerichtshof hat gemäß dem Antrage des Herrn Ersten Staatsamts beschlossen: den Sanitätsrat Dr. Grunau auf Grund des § 50 der Strafprozeß-Ordnung zu einer Ordnungsstrafe von 200 Mark, der im Untersuchungssaal eine Haftstrafe von 20 Tagen zu substituieren ist, verurteilt.

Es beginnen also die Plaidoyers.

Erster Staatsanwalt: Hartje: „Meine Herren Geschworenen! Ein Strom der Entrüstung ginge durch die deutschen Lande, als die Nachricht von dem Tode des Lehrers Grüttner bekannt wurde.“ Durch die gegenwärtige Verhandlung ist festgestellt worden, was an der urprünglich etwas übertriebenen Nachricht wahr ist. Sie, meine Herren Geschworenen, haben zu entscheiden, ob dem heiligen Gefühl der deutschen Bevölkerung die erforderliche Sühne zu thun werden soll.“ Der Staatsanwalt gab nun eine Darstellung des Bergangens bei der Schule, wie er durch die Beweisaufnahme festgestellt ist. Es können keine Zweifel darüber bestehen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehemaliger Deutscher war, ein Mann von herkulischer Gestalt, der sich vor Niemandem fürchtete, der mit dem verhältnismäßig kleinen, schwächtlichen Nessmer sehr schnell fertig geworden wäre. Es ist also mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehrere Personen auf Grüttner losgeschlagen haben. Andernfalls hätte Grüttner sicherlich nicht „Hilfe, Röhrsteine ziehen“ gerufen. Wenn ich keinen Zweifel unterliegen, dass nicht Nessmer allein, sondern noch mehrere Personen auf Grüttner geschlagen haben. Wir haben gehört, dass Grüttner ein ehem

Über B. Kneifel's Haar-Tinktur.

Herrn B. Kneifel! Meine Tochter Anna war nach ihrer Krankheit ganz kahlköpfig geworden und hat durch den Gebrauch einiger B. Kneifel's Haarinktur ihr Kopfhaar länger und voller wieder erhalten, als sie vor der Krankheit hatte. Ich gebe das Attest aus freier Anerkennung.— Unruhstadt, 30. Dec. 1896.
H. Böhlstein, Schwuhmacher. (21025)

Bei dem geringsten Zweifel bittet man sich an die Be treffenden zu wenden. Dieses vorzüglich antiseptische Cosmetic ist in Danzig zu haben bei Alb. Neumann, Holzmarkt 8, und in Lietzau's Apotheke, Holzmarkt 1. In Glac. zu 1, 2 und 3 M.

Amtliche Bekanntmachungen

Allgem. gewerb'l. Mädchenfortbildungsschule.

Der Unterricht für das diesjährige Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. Oktober 1897, nachmittags 2 Uhr, in der Dr. Soeder'schen höheren Mädchenchule, Poggenseite 16, und erstreckt sich auf: 1. Deutsch (Briefschrift), 2. kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie sowie Übungen auf der Schreibmaschine, 5. Körperzeichnen und Ornamentieren, 6. Naturkunde, 7. Handelsgeographie und 8. Stenographie. Auf besonderen Wunsch wird auch noch Unterricht in der französischen und englischen Sprache erteilt.

Die Leiterin der Schule, Fräulein Helene Farr, Heil. Geistgasse 5b, 2 Treppen, ist zur Aufnahme von Schülerinnen täglich in ihrer Wohnung, während der Ferien in den Stunden von 3—5 Uhr nachmittags, bereit. Das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen. Danzig, im September 1897. (21056)

Das Curatorium.

Realgymnasium zu Jenan bei Danzig bis Untertertia einschließlich Realschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. October. Meldungen zur Aufnahme in die Schule sowie in das mit derselben verbundene Alumnat nimmt Herr Director Dr. Bonstedt zu Jenan bei Danzig entgegen.

Danzig im September 1897. (21012)

Directorium der v. Conradi'schen Stiftung.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Max Pruszak in Danzig, Breitgasse 74, wird nach erforderlicher Abhaltung des Schluttermits hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 22. September 1897. (21061)

Königliches Amtsgericht XI.

Verdingung.

Vom 1. November 1897 ab auf 1 Jahr soll der Bedarf an Karaffen und Gemüse für die Menage des Train-Bataillons Nr. 17 anderweitig vergeben werden.

Bedingungen liegen zur Einsicht im Zahlmeister-Geschäftszimmer des genannten Bataillons aus. (21062)

Offeraten mit Preisangabe sind zu richten bis 10. 10. 97 an

die Menage-Commission des Train-Bataillons Nr. 17.

Die Nachenabfälle in der Menage-Anstalt des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1, Langfuhr, bezw. des Detachements Jäger zu Pferde-Kaserne Langgarten, Danzig — sollen vom 1. October ds. Jrs. ab an den Meistbietenden vergeben werden. Angebote, für den Zeitraum eines Monats und für jede Anstalt besonders, sind dem Regiment bis zum 30. ds. Mts. einzureichen.

Danzig (Langfuhr), den 23. September 1897. (21027)

1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1.

Der Pferdedünger von ca. 130 Pferden des Detachements Jäger zu Pferde-Kaserne Langgarten, Danzig — soll vom 1. October ds. Jrs. ab an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Pachtdividenden sind im Zahlmeister-Geschäftszimmer — Husaren-Kaserne, Langfuhr — einzuziehen.

Angebote auf den Dinger — zu zahlender Betrag für Monat und Pferd — sind dem Regiment bis zum 30. ds. Mts. einzusenden.

Danzig (Langfuhr), den 23. September 1897. (21028)

1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1.

Pferde-Verkauf.

Die als überzählig ausgemusterten Dienstpferde in der Garnison Danzig und Langfuhr und zwar:

(20768)

circa 14 Pferde des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1

werden am 29. September 1897, Vormittags von 9 Uhr ab auf dem Platz des Husaren-Kasernementis in Langfuhr;

ca. 45 Pferde des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 36

werden am 30. September 1897, Vormittags von 8 Uhr ab auf dem Exercierplatz der 4. Abteilung in Danzig meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufen.

1. Leib-Husaren-Regt. Nr. 1.

Zieferung von Wohlen.

Am Mittwoch, den 29. Sept. d. Jrs., Vormittags 10 Uhr, soll in diesseitigen Geschäftszimmer, Gr. Scharnachgasse 5, im Bege der öffentlichen Verdingung von

448 Bettungsbohlen, à 3 m lang, 20×8 cm stark übergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aus, können auch für 75 kr. ausdrücklich Briefporto abschriftlich von hier bezeugt werden. (20225)

Artilleriedepot Danzig:

Familien-Nachrichten

Geburt eines

Mädchen.

zeigen an (21115)

Danzig, 25. Sept. 1897.

Felix Kawalki u. Frau.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Hauscher-Innung zu Danzig.

Freitag Morgens 1 Uhr steht unser langjähriger Innungscolllege, der Fleischer-Meister

August Paul.

Der Verstorbene hat 22 Jahre lang als Obermeister der Innung zum Wohle derjenigen geschafft und gewirkt, und die Innung verdankt demselben viele gute und segensreiche Einrichtungen.

Die Beerdigung, zu welcher ich die Herrn Collegen bitte, recht zahlreich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, findet Montag Vorm. 11 Uhr von der Kapelle des St. Johannis-Kirchhofes aus statt.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.

Die schwere, aber glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an.

Heubude, 24. Sept. 1897.

Herrmannstetzmacher und Frau Meta geb. Tiede.</

Ein zweihöriger, zerlegbarer Kleiderschrank, fast neu, ist billig zu verl. Vorst. Grab. 44a, S. 100. Drachen sind für jeden Preis zu verl. Schmiedegasse 24, 3 Tr.

1 Beichtstuhl in zu verkaufen Mündengasse 12, 3 Treppen.

Zwei Möbelwagen zu verkaufen Käfernasse 1, (21082) Tafelwagen, auf Tebern g. Möbeltransp. für 1 Pfund a. als Handwagen zu verl. Brodbänkeng. 38.

Bürostantaschen, Marktächer, Tepitischächer, Brodröcke, Lampions, sowie Spielächer aller Art kaufen mehr billig Breitgasse Nr. 84, Feuerke.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60-90, 100 verl. überseeische, 2,50 M. 12066, europäische, 2,50 M. bei G. Zochmeyer, Fürthbor., Sabrestil gratis.

Eisern. Bettgestell, zwei 5 Meter Maße, kleines Bett, 1/2 Meter Betreuleummaß, Trichter zu jed. Preise verkauflich Oehengasse 3.

Gut modernes Sofa, günstig zu verkaufen Melzergasse 1, Ecke.

Wiener Rohrgarnitur billig zu verl. Kettnergasse 14, 2 Tr. pf. Planino mit vollem Ton, zu verkaufen Höpferg. 2, 1 Tr. lf. (21074)

Besondere Neuheiten in Mohrsblumensträuchen sowie Pariser Armbänder, Kinderuhren, Ringe, Broschen und Spielächer aller Art sehr billig zu haben. Breitgasse 84, Feuerke.

Schöne Myrte wird abgeschnitten verkauft Oehengasse 44, 3 Treppen.

Alter Bodenrummel zu verk.

Näheres Kassubischer Markt 2. Große, fast neue Hausharmonika zu verl. Poggengpfuh 185, Hof 2.

Eine Stuhluhr neu 54 M. zu verl. Malergasse Nr. 4, 2 Tr.

Eine Haustuhluhr mit Überblick, 2,15 m hoch, 1,25 m breit, 89 cm hoch, und eine Granitstufe mit Absteiger ist billig zu verkaufen Langgarter-Hintergasse 4, part.

Depositorium u. Tombank ist sehr billig zu verkaufen Stadtgebiet Nr. 6, parterre. (21069)

Kinderwagen, Kinderbettgestell umzugsf. billig zu verl. Gaspe b. Neufahrwasser, Villa Liesbeth.

Wohltät. Sophiapiegel, Bücher f. Jüdische Schul. a. versch. Clas. bill. zu verl. Alte Graben 64, 1 Tr.

Einer 2 Badzene hat billig Center Badzene abzugeb.

M. Baer, Kohlenmarkt 32.

Eine fast neue Nähmaschine (Singer) ist zu verkaufen. Offer unter P 4 an die Exp. d. Bl. erb.

Fischlerh. 3. v. D. Langg. 23, H. 1. E. trüb. Handwag. 1. gr. Kleiderhp. 1. gr. Laterne, 1 gr. Waschlese zu vrl. Bergstr. 24, Halbe Ecke.

Hücherprahm mit Drehnetz, in gutem Zustande, zu verkaufen Übergasse Nr. 18 a.

1 Esching, 1 Wiener Tasse zu verkaufen Lastadie 29, 3 Treppen.

Eine Partie Keramikholz wegen Fertigung von Danzig billig zu verkaufen Baumgartsh. 42-43, 2.

Alte Fenst. u. 1 Haust. billig zu verl. Baumgartsh. 42-43, 2 Tr.

Ein gut erhaltenes, vierflügeliges Beichtstuhl ist zu verkaufen Meistergasse 7, Thüre 10.

2 Fach Fenster nebst Innenladen, sow. ein weiß. Nachelofen ist billig zu verl. Langgasse 6

2 große Geschäftslampen billig zu verl. Bischofsgasse 25.

Brothaus' Conversat.-Lexikon, 16 Bde., neueste Auflage, billig zu verkaufen. Offer unter S. Lensitz postlagernd.

Schulatlas Dierke, Plätz.-Cares' Spach u. Bierbaum's engl. Lehr. u. Lexib. 1. z. f. gef. Mündeng. 12, 3.

Circa 100 Centner sehr gutes Kuh-Vorhue u. imhaufen hat zu verkaufen Claassen, Reichenberg. (21104)

Fischereigeräth, Schiffss. zimmerverzeug, late zweiperson. Sprungfedermatratze zu verl. Strohdeich 9, Th. 1.

2 Alexander, b. zu verl. Daf. f. s. Pension, d. tagsüber nicht g. ist, melden Langgasse 113, 2 Tr.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Langfuhr, Königsthalerweg Nr. 5.

Ziegelbeton, Steinbarm, vis-a-vis der Meistergasse lagernd, giebt für 1,50 M. pro cbm ab (21102)

Kuhr, Architekt, Langgarten 73, 1 Treppen.

Ein starkes Arbeitspferd brauner Wallach ist zu verl. Althof Nr. 1. (2111)

Wohnungs-Gesuche

Schuh. 1. St. n. Küche, Pr. 8-12. M. 1. Oct. Off. n. M. 179a. d. Exp. (20879)

Tanzt allein. Frau mit 2 Kind. 1. Oct. e. f. bill. Wohn., Stube, Küche u. Bod. Melb. Runkera. 1.

V-Wm sucht fl. Wohn. m. Gartant. u. Sub. in Langfuhr. Nähe d. elektr. Bahn, sofern, Preis 15-16 M. Offernt u. G. 6 postl. Langfuhr. Al. Wohn. (St. u. Cab.) mit Sub. wird auf d. Niederst. zu miete ges. Off. u. M. 380 an die Exp. d. Bl.

Schöne, fr. Wohnung 28mm. helle Küche, Bod. Kell., Wascht. ist Wallgasse 22a, vis-a-vis d. Gabit. v. Pfannenschmidt gel., zu verm. N. d. Al. d. Fr. Rohde, pr. rechts ges. Eine Wohnung wird zu mieten gewünscht, Preis 15-18 M. Offernt unt. P 2 an die Exp. zu verkaufen. Stube und Küche zu mieten gelucht Baumgartsh. gasse 32 33, Hof, 1 Treppen.

Eine anst. Witwe mit Sohn sucht Stube und Cabinet. Off. unter P 27 an die Exp. d. Bl.

Kinderlohe Leute suchen eine Wohnung zum 1. Oct. Pr. 10-11. M. Off. u. M. 367 an die Exp. d. Bl. 1 kleine Wohnung mit Küche od. 1 möbl. Zimmer sofort ges. Off. mit Pr. unt. P 30 an die Exp.

Unmöbl. Wohnung gesucht,

2 bis 3 Zimmer, Burghengel. N. v. hohe Seigen. Off. mit Pr. unter 021093 an die Exp. dieses Blattes. 21093

Jung. Ehepaar sucht 1. Oct. kleine Wohnung, N. Schlüssel-, 10-11. M. Offernt unter P 42 an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Suche zum 1. Oct. ein möbl. Zimmer u. Schla- cabinet. Offernt. off. B. W. 100 postlagernd Zoppot. (21004)

1 anständige Kellnerin sucht zum 1. Oct. ein möbl. Zimmer am liebsten Parterre. Off. mit Preis unter M. 368 an die Exp. d. Bl.

2 Beamte suchen e. möbl. Zimmer m. Cab. möglich. Vorst. Grab. 44a, S. 100. 1. Oct. bill. zu miete. Off. mit Preis einschl. Kaff. -Seiz., Bedienung u. M. 388 an die Exp. Kellnerin sucht ein Zimmer mit separatem Eingang. Pr. 18-20. M. Offernt u. M. 299 an die Exp.

Junger Kaufmann sucht zum 1. Oct. ein möbl. Zimmer mit vollständiger Pension. Off. mit V. 22 3 Zimmer, 1. Oct. abzugeben.

Ein älterer, leb. Mann sucht Vors. vom 1. Oct. oder per sof. Off. u. M. 384 an die Exp. d. Bl.

Ein älterer, leb. Mann sucht Vors. vom 1. Oct. oder per sof. Off. u. M. 384 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht ein kleines Zimmer mit sep. Ging. Off. u. M. 391 an die Exp. d. Bl.

Eine ältere Dame sucht ein Zimmer u. Schlängelgasse zum 1. Oct. Off. mit P 22 an die Exp. d. Bl.

1. möbl. Zimmer, Paradiesg. od. N. d. 1. Oct. von e. j. M. gr. Off. mit Pr. unter P 13 an die Exp. d. Bl.

Ein älterer, leb. Mann sucht Vors. vom 1. Oct. oder per sof. Off. u. M. 384 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht ein kleines Zimmer mit sep. Ging. Off. u. M. 391 an die Exp. d. Bl.

Suche zu 4%, u. 5% fl. u. grös. Capit. auf sich. 1. u. 2. Stell. Hypoth. Kurra. Holzgasse 23, 1 Tr. (21110)

Suche zum 1. October cr. ein möbl.tes Zimmer

mit oder ohne Pension. Gef. Off. u. D. 25, 9 an die Exp. d. Bl.

Div. Mietgesuche

Werkstätte zu kleinen Fabrik anlage mit Dampfbetrieb wird aus Jahre zu machen eventuell behufs späteren Kaufes geacht. E. Reich, Dampfglasflescherei an Sande Nr. 2. (20928)

Gesucht zum 1. October oder 1. November als Bureau ein großes helles ruhig gelegenes Zimmer, nahe dem Schwarzen Meer. Anerbietungen erwarten Schwarzes Meer 11, 2 Tr., links.

Wohnungen

Petersh. a. B. 12, pr. r. e. Wohn., 2. St. Entr., Sch., Wsch., Bd. off., Gr. f. 450 M. od. 1. Oct. z. v.

Milchkannengasse 27 ist die 4. Etage, 7 Fenster Front, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. October für 800 pro Jahr zu vermieten. Besichtigung von 11-15 Uhr. Näher. bei 20850. R. Deutschendorf.

Herrschäfliche Wohnungen mit 3, 6 und 8 Zimmern mit reich. Zubehör per sofort resp. April 1898 zu vermieten. Näher. Weidengasse 20. (21097)

Eine Wohnung, für 9 M vom 1. Oct. zu vermieten. Oliva, Belongerstraße 8. (20949)

Halbe Allee, Siegelstrasse im rothen Hause sind

Wohnungen von 4 u. 5 Zimmer, Entrée, Küche und Zubehör zu verm. Preis 800 M. R. Jahr, Hauptstr. 93a. (20786)

Langfuhr am Markt, herrschäf. Wohnung, 6 Zimmer, Mädchensküche, Garten u. reich. Zubehör zu verl. Preis 800 M. R. Jahr, Hauptstr. 93a. (20786)

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

[06019]

Liste der Wohnungs-Anzeigen, welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 1900, - 8 B., Bde., Bl., 8. Weidg. 4b, 2. Et. | Näheres

- 950,- 4 Zimmer, Sub., Weideng. 4a, 1. Et. | Gr. Allee

- 800,- 4 Zimmer, Sub., Weideng. 4b, 3. Et. bei Ford.

- 500,- 2 Zimmer, 2. Et., Sub., Gr. Allee. Rzeksakai.

- 1200,- 7 B., Bde., Mdch., Gr., Sub., Bogen. 22/23, 3. Et.

- 1000,- 5 B., Bde., Mdch., Ver., Sub., Langfuhr. 37/38, 3. Et.

- 800,- 4 Zimmer, Sub., Gl. Geistgasse 106, 1. Et., N. 3. Et.

- 1500,- 1 Laden, 100 qm gr., Zubehör, Milchfanneng. 13, parterre. Näheres Langenmarkt 35, parterre.

- 2400,- 1 pr. Sal. Spezial, Sub., Gr. 4b, 2. Et., B. R. Johannisgasse 27, 2. Et., zu verm.

- 800,- 3 Zimmer, Sub., B. R. Johannisgasse 27, 2. Et., zu verm.

- 284,- 3 Zimmer, Bub., Straußgasse 8, 3. Etage.

- 280,- 3 Zimmer, Bub., Gart., | Neumühlland 7.

- 200,- 1 Zimmer, Sub., Bub., Gr. Allee. Rzeksakai.

- 1000,- 1 Saal, 53, Mdch., Gardrbst., Sub., Weideng. 40/2.

- 1200,- 53, Mdch., Sub., Bub., 2. Et., Gr. Allee.

- 550,- 3 B., Bde., Mdch., Sub., Gr. Bergg. N. 81. Berggasse 8.1.

- 1000,- 63, Mdch., Bade., Gr., Sub., 1. Et., 2. Et., Langfuhr. 101.

- 700,- 2 Zimmer, Sub., Sub., Bub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

- 450,- 28, Sub., Bub., Bub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

- 750,- 4 Zimmer, Entr., Sub., Hundegasse 100, Saal. Et.

- 500,- 3 B., Sub., Schäferl., Entr., Sub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

- 25,- 1 Zimmer, Bade., Bub., Sub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

- 480,- 3 Zimmer, Balcon, Gart., | N. Brnsch. 43.

- 204,- 2 Zimmer, Balcon, Gart., | N. Brnsch. 43.

- 516,- 8, Entr., Sub., Bub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

- 350,- 2 B., Bub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

- 800,- 6, Entr., Sub., Bub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

- 700,- 4 Zimmer, Sub., Bub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

- 1500,- 1 Lad., Sub., Bub., Gr. Bergg. 15-16, 3. Et., Langfuhr. 101.

Comtoir

2 Stuben Hundegasse 51, nahe der Börse per 1. Oct. billig zu verm. Näh. Brodbänkengasse 39.

Ein großer Laden, im Mittelpunkt der Stadt, zu jedem Geschäft pass., von gleich oder später zu verm. Elbing, inn. Mühlendamm 18-19. (21097)

1 vorzgl., kl. eisen. Glasier fortzugsweise sehr billig zu verm. Off. unter P 43 an die Exp. d. Bl.

Offene Stellen.**Männlich.**

Hoch-Kelvin sucht 1 verh. Stellmacher u. 1 Verkäuferin. Rüttcher mit Scharwerker. (20861)

Sehr ordentliche, zuverlässige **Kutschler** finden Stellung bei L. Kuhl, Setterhagergasse 11-12. (20995)

Ein jüngerer zuverlässiger **Buffetier** ohne Caution wird gesucht durch B. Seybold, Hl. Geisig, 97. (20797)

Hausd. u. Küch. usf. u. 1. Oct. h. Lohn zhlr. ges. 1. Damm 11. (20726)

Steinräuber und Stein-schläger erhalten Beschäftigung in Müggau bei Schiditz. (20822)

Tischlergeselle sind, jst. Arbeit Pfedertänke 13 (Neubau). (20877)

Tischler, erh. dauernde leichte Arbeit Lustadie 22, pt. v. (21000)

6 bis 8 tüchtige Eisendreher werden bei hohem Lohn sofort gesucht von der Maschinenfabrik H. Kriesel, Dirschau. (20828)

Ein Tischlergeselle findet Arbeit Große Mühlen-gasse bei L. Reinhold. Tischlergeselle können sich melden Gr. Schwabeng. 14, 1. Trepp. A. Kässler, Schindm. (20833)

Ein perfekter**Buchhalter**

per 1. October für Getreide- u. Bedarfsgüter - Geschäft gesucht. Station im Hause. Off. sub 580 postlagernd Schroop.

Reisender aus der Materialwarenbranch für östliche Provinzen gesucht. Off. u. M 290 an die Exp. d. Bl.

Siehe Hausdiener, Knechte, Vieh-fütterer und Jungen bei hohem Lohn Prohl, Langgarten 15.

Eine ebenso concurrenz- wie leistungsfähige

Stuhlfabrik in Ostpreußen sucht rührige, repräsentable Persönlichkeit erfahrener Kaufmann —, die bei der gesammten einschlägigen Kunsthandlung möglichst schon gut eingeführt ist, als

Vertreter für Westpreußen. Geschäft gesucht unter 21029 an die Expedition dieses Blatt. (21029)

2 Ösenfärber

finden sofort Beschäftigung bei V. Sielke, Töpferei, Carthans Wpr., Seestraße 11.

Ein Hausdiener, ein Laufbursche können sich Sonntag zwischen 12-1 Uhr melden Hermann Guttmann, Langgasse 70.

Für das Comtoir meiner Malzfabrik suche ich einen jungen Menschen mit bescheidenen Ansprüchen, für leichte Comtoiorarbeiten. Meldungen persönlich zwischen 8-9 Uhr Morgens. Walter Kaemmerer, Danziger Malzfabrik. Ohra, Stadtgebiet 25.

1 Hausdiener und 1 Spülfrau sofort gesucht Hundegasse Nr. 82.

Zuverlässige **Rohrleger** nüchterne Gutezeiten-Mehr größeres Betriebsfeld ein. A. Aird, Pogengang Nr. 7. (21053)

2 tücht. Klempner-Gefelle. Winnen sofort in Arbeit treten bei C. Böttcher, Langfuhr.

Lebensstellung! Gewandter Herr wird für eine Sub-Direction (Lebens-, Volks-versich., u. Hypoth.) gesucht, welch. die Organisation u. Acquisition energetisch betreiben u. später die Sub-Direct. selbstständ. übernehmen. soll. Ausführl. Off. — auch von Nicht-Fachl. — erb. u. P 19 Exp.

Tüchtiger älterer Möbel-tischler, w. auf dauernde Arbeit gesucht. Scheibenrittergasse 11.

1 Bierzapfer welche sich Hotel Germania.

General-Agenten

mit guten persönlichen Beziehungen. Offerten wollen uns baldigst zur Vorlage gebracht werden.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

N.B. Auch in der Provinz können noch weitere rührige Vertreter angestellt werden. (21030)

Ein tüchtiger Metallformer ein Keramiker

finden sofort Arbeit. (21091)

Östdeutsche Industriewerke, Marx & Co., Schellmühl bei Danzig.

findet von später in einer Confiture-Fabrik dauernde Stellung. Meld. mit Zeugnisschriften u. Gehaltsansprüchen erst. nach Königswberg i. Pr. unter M. N. Unter Th. Tragheim 28, 2. (21020)

Gewandte, respec-table Herren jeden Standes werden für einen in allen Kreisen sehr leicht verkäuflich.

Artikel bei Monatlich 3 bis 500 Mk. Verdienst an allen Plätzen, als Vertret. ges. Fachkntn. nicht erford. Kein Risiko. Off. u. J.D. 7900 an Rudolfo-Mosse, Berlin SW., Jerusalemerstr. 48.

Monatlich 3 bis 500 Mk. Verdienst auch als Nebenerwerb.

Maschinenschlosser und ein Kesselschmied

für dauernde Beschäftigung sucht Otto Hahn, Schmiedek. (Westpreußen).

Einen Kutschler sucht Joh. Busenitz, Pogengasse 104.

Einen jungen Lederzurichter u. einen Lehrling stellt sofort ein Priddat, Gerbermarkt, Danz. (21109)

Sojor. Kutschler Existenz bietet sich für reg. Personen bei Übernahme der Berufe, meiner concurrenz, sehr gang. Artikel. Prümmer 1897. Geg. s. b. Provinz. off. fest. Geh. Bernh. Potters, Barmen

Ein Schneider für Reparaturen kann sich melden S. Baer, Kohlenmarkt Nr. 34.

Maler ges. h. hoh. Lohn, 1. Kaufb. steht ein R. Schaffrin, Maler, Sandgrube 21, Souterrain rechts

1. Ordentl. Schuhmacherges. kann sich melden Schmidgasse 12, 2.

Ein Dreschslergeselle und ein Lehrling, auf Kongold, können sich melden Häfler. 4.

Tischler-Gesellen finden daneben Beschäftigung

Fleischergasse Nr. 72. (21106)

Ein Canzlist mit guter Handchrift wird für e. Anwaltsbüro von sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter P 35 an die Exp. dieces. Bl. (21078)

Ein Tischlergeselle kann sich melden 3. Dam. 6.

Contoirbursche, nicht unter 17

Contoirbursche, Jahren, für Neufahrwasser gesucht. Meld. Weidengasse 34a, 2. Eg. Hirsch-gasse, Nachm. v. 1-3 Uhr. (21052)

Mehrere Schuhmacherges. können sich melden Brodbänkengasse 7.

Mehrere Tapezirer die gut decoriren können, werden gesucht Dienergasse 47.

Maler - Gehilfen steht bei hohem Lohn ein P. Schwarz, Johannis-Kirchhof Nr. 3.

Tüchtiger Hotel-Hausdiener mit guten Zeugnissen, zum 1. October gesucht. (21077)

Hôtel Monopol.

Wer würde das Eineassire einer Volksversicherung als Nebenbeschäftigung übernehmen? Off. u. P 34 a. d. Exp.

Einen tüchtigen Glasergehilfen sucht C. Teschke, Grandenz, Pohlmauerstrasse 28.

Ein Laufburschen suchen Loubier & Barok, Langgasse.

Einen Laufburschen kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Einen Schuhnäbe wird für einige Stunden täglich als Laufbursche gesucht Vorstadt Graben 85.

Ein Laufbursche beim Maler kann sich melden Hohe Sege 2, 2 Tr.

Ein Laufbursche, 15-16 Jahre, auf Wochlohn kann sich melden Breitgasse Nr. 33, im Laden.

Suche für mein Geschäft einen Lehrling gegen monatliche Vergütung. Ludwig Sebastian, Langgasse 29. (20982)

Einen tüchtigen Glasergehilfen sucht C. Teschke, Grandenz, Pohlmauerstrasse 28.

Ein Laufbursche gegen 4 M Wochlohn kann sich melden Breitgasse 63.

1 ordentl. Laufbursche von sofort gesucht Magdalengasse. Carl Peter.

Tüchtiger Schlosser geselle wird eingestellt Tognberg 13.

Aufstreicher, bei hohem Lohn steht ein J. Petras, Reitergasse 1.

Aufstreicher, bei hohem Lohn steht ein J. Petras, Reitergasse 1.

Tapezierer ges. Brodbänkengasse 38. (21065)

Schuhmachergeselle f. sich melden Petershag. an d. Rad. Paulsg. 6.

Ein junger Hansknecht zum sofortigen Eintritt oder per 1. October cr. suchen (21092)

Ludw. Zimmermann Nchf. Danzig, Höpfeng. 109-110.

Meldungen nur schriftlich.

Kellnerl. f. Hoi., Hausd. a. Wohl. Hausd. v. 14-18 J. ges. 1. Damm 11.

Für mein Manufakturwaren-Geschäft suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. Kenntniss der poln. Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Alexander Barlasch, Fischmarkt 35.

Postillone können sich melden Vorstadt. Graben 66, 1. (21066)

Malergehilfen sofort gesucht H. Lemcke, Gr. Namib. 29. (21045)

Schlossgasse 5 Böttchergeselle auf dauernde Arbeit gesucht. Dasselb. ist ein Unterkost billig zu verk.

Lebensstellung! Gewandter Herr wird für eine Sub-Direction (Lebens-, Volks-versich., u. Hypoth.) gesucht, welch. die Organisation u. Acquisition energetisch betreiben u. später die Sub-Direct. selbstständ. übernehmen. soll. Ausführl. Off. — auch von Nicht-Fachl. — erb. u. P 19 Exp.

Tüchtiger älterer Möbel-tischler, w. auf dauernde Arbeit gesucht. Scheibenrittergasse 11.

Gehilfe, gelernter Materialist, der speziell mit der Farbenbranche vertraut sein muss, wird per 1. October gesucht. Offerten

mit Gehalts-Ansprüchen unter M 387

Zeugnisschriften unter M 387 an die Exp. d. Blattes. (21065)

Weiblich.

Einen ordentlichen Dienstmädchen findet am 1. October Stellung Poggenpohl 29. (20936)

1 gelebte Mäntelarbeiterin kann sich melden Hundegasse 126, p.

Sauber Aufwärterin v.e. Dame für die Morgenstunden gesucht Berggasse 23, 2 Treppen, links.

Weiblich.

Wir suchen für den Platz Danzig einen tüchtigen, selbstständig arbeitenden, cautiousfähigen

Hotelwirthin, Landwirthin, Verkäuferin für Wurst-Geschäfte Aufwärterin. P. Usswaldt, 1. Dam. 15, parterre.

Suche Hotelwirthin, Landwirthin, Verkäuferin für Wurst-Geschäfte Aufwärterin. P. Usswaldt, 1. Dam. 15, parterre.

Geübte Hand- und Maschinen-näherin, auf gute Hören, für du gesucht Schmiedeg. 26, 1 Tr.

Junge Dame, in Buchführung vollständig firm, sowie zur Stütze der Hausfrau, kann per 1. October eintrreten. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter C 100 an die Expedition der "Dirschauer Zeitung" in Dirschau zu richten.

Suche Hotelwirthin, Landwirthin, Verkäuferin für Wurst-Geschäfte Aufwärterin. P. Usswaldt, 1. Dam. 15, parterre.

Geübte Hand- und Maschinen-näherin, auf gute Hören, für du gesucht Schmiedeg. 26, 1 Tr.

Junge Dame, in Buchführung vollständig firm, sowie zur Stütze der Hausfrau, kann per 1. October eintrreten. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter C 100 an die Expedition der "Dirschauer Zeitung" in Dirschau zu richten.

Suche Hotelwirthin, Landwirthin, Verkäuferin für Wurst-Geschäfte Aufwärterin. P. Usswaldt, 1. Dam. 15, parterre.

Geübte Hand- und Maschinen-näherin, auf gute Hören, für du gesucht Schmiedeg. 26, 1 Tr.

Junge Dame, in Buchführung vollständig firm, sowie zur Stütze der Hausfrau, kann per 1. October eintrreten. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter C 100 an die Expedition der "Dirschauer Zeitung" in Dirschau zu richten.

Suche Hotelwirthin, Landwirthin, Verkäuferin für Wurst-Geschäfte Aufwärterin. P. Usswaldt, 1. Dam. 15, parterre.

Geübte Hand- und Maschinen-näherin, auf gute Hören, für du gesucht Schmiedeg. 26, 1 Tr.

Junge Dame, in Buchführung vollständig firm, sowie zur Stütze der Hausfrau, kann per 1. October eintreten. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter C 100 an die Expedition der "Dirschauer Zeitung" in Dirschau zu richten.

Suche Hotelwirthin, Landwirthin, Verkäuferin für Wurst-Geschäfte Aufwärterin. P. Usswaldt, 1. Dam. 15, parterre.

Geübte Hand- und Maschinen-näherin

Die Riffpiraten.

Von Otto Leonhardt.

(Nachdruck verboten).
Es ist eine kaum glaubliche Thatsache, daß nicht mehr als 150 Kilometer von der Küste Europas entfernt, in der unmittelbaren Nachbarschaft der französischen Kolonie Algier, eine ausgedehnte Landschaft sich befindet, die wissenschaftlich ganz ungenügend bekannt ist und für die vorübergehenden Fahrzeuge aller Nationen eine ausgesetzte Gefahr bildet. Noch hat kein Europäer das Riff durchwandert, und er ist in der allerjüngsten Zeit haben wir, zum Theil aus arabischen Quellen, genauere Mittheilungen darüber erhalten. Dass aber das Riff und seine Piraten noch kein gefährlich sind, wie nur je, beweisen die jüngsten Vorfälle. Nur erscheinen wieder einmal mächtige Panzer europäischer Nationen vor der wilden Küste, und ihre Besatzung und ihre Kanonen werden Tod und Schrecken in die Felsen und Schluchten des Landes hineinragen. Und dennoch kann man von vornherein mit Sicherheit sagen, daß diese Expeditionen im Wesentlichen nichts ändern werden. Das Riff wird frei bleiben, ein Land der Armut, des Seeraubs, der blutigen Stammeskämpfe, bis vielleicht einst seine Männer im verzweifelten Kampfe gegen eine große europäische Heeresmacht fallen und erlegen werden.

Bon Ceuta bis zur algerischen Grenze dehnt sich 200 Kilometer lang ein zerklüftetes Gebirge, das bis zu 2000 Metern ansteigt. Im Süden begibt die Wüste, im Norden das blaue Mittelmeer seinen Fuß. Das ist das Riff. Seinen Charakter erkennst man am Besten, wenn man einen der Gipfel ersteigt. Da oben liegt ein Dorf der Riff, weit hin die Gegend beherrschend. Auf den umliegenden Höhen erblickt man andere Dörfer. Schroff fallen die Berge ab, sie bilden keine eigentlichen Thäler, sondern nur Schluchten, die sich hier verengen und unter dunklen Wäldern zu verschließen scheinen, dort erweitern und sich in mannigfachen Windungen dem Meere nähern, über das die Schneeberge der Sierra Nevada herübergrünen. Es ist eine schöne Landschaft, die hier zu unseren Augen liegt; und auch die Berge schroff und steil, so gedeihen doch die Oliven, die Feige und zahlreiche andere Obstbäume dieses Ortes auf den Hängen, und weiter unten bilden Eichen, Pinien und Thujen schöne Wälder, in denen Tauben rufen und im Frühling zahlreiche Blüten schlagen. Dennoch ist das Land arm, weil es nur ausnahmsweise und nur spärlich Ackerbau getrieben wird. So müssen die Leute vom Riff sich durch Tausch ihres Lebensbedürfnisse verschaffen oder während der Zeit ein paar Wochen bei den Franken in Alger arbeiten, um sich hier für das ganze Jahr das Nötigste zu verdienen. Aber die an der Küste wohnen, verfügen solche Thätigkeit; sie kennen nur zwei Begegnungen, die sich von Unruhen her auf sie vererben: die Fischerei und die Piraterie.

Nach der See zu fällt das Gebirge steil ab und bildet meist kleine enge versetzte Buchten. Dort wirft ein Fischer sein Netz aus, ein hoher, kräftiger dunkler Purse mit langem schwarzen Haare, anscheinend ein

friedlicher fleißiger Mann. Aber seine schwarzen scharfen Augen spähen unausgefeigt über die wogende Fläche. Jetzt erpäht er ein weißes Segel im Ferne. Ein leiser Pfiff, und aus den Winkeln schleichen schnell ein paar Gestalten hervor, von denen manche aus dem Holze eines zerstörten europäischen Kaufschiffes zusammixt sein mög. Mit einem Schlag ist der stille Fischer, der zuerst die Beute entdeckt hat, der Führer einer kleinen Flottille geworden, deren Besannung zu allem entschlossen ist. Das Schiff wird geentert, die Besatzung grausam hingerichtet oder in die Sklaverei verkauft, die Ladung veräussert, das Fahrzeug selbst zerstochen. Die echte Seeräuber-Tapferkeit liegt dieser Riff im Blute. Als Prinz Adalbert, Commandant der preußischen Corvette „Danzig“, 1859 mit 65 Mann hier landete, um Wasser zu nehmen, stießen ihn die Bewohner mit solcher Wutheit an, daß er sich, selbst verwundet, unter Verlust von sieben Toten und mit siebzehn Verletzten zurückziehen mußte. Eine französische Gesellschaft hatte einmal hier eine Mine erworben und lancierte Zeuge, die die Arbeiten eröffneten sollten. Binnen weniger als 24 Stunden hatten sich etwa 30.000 Riffkrieger hier versammelt, bereit, die ihnen unverständliche Invasion der Ungläubigen abzuwehren. Was diese Krieger zu leisten im Stande sind, beweist eine höchst interessante Episode aus dem Rifffeldzuge der Spanier im Jahre 1893. Ein elektrischer Refector von einem Kriegsschiff traf nachts einige Boote der Piraten, die das munderliche Licht verachteten, aber bald, von mehreren Kugeln getroffen, die Gefahr verstanden. Dies Licht mußte ausgelöscht werden! Und in einer stillen Nacht waren sich drei der besten Schwimmer in die See, erreichten das Schiff, kletterten unbekannt daran empor, und kurz darauf erfolgte ein starker Knall: der Refector war zerrüttet, zwei Spanier tödlich verwundet, und die Schwimmer strebten bereits wieder dem heimathlichen Ufer zu.

Aber auch im Innern der Berge des Riffs herrscht unablässiger Krieg. Jeder der dreißig Riffstämme liegt mit den Nachbarn fast unausgelezen in wildem Streite, und der Tariuth, der zu den nachbarlichen Beni-Bu-Reifer kommt, ist des Todes. Da, innerhalb des Stammes selbst herrscht wieder zwischen den einzelnen Tribus Todfeindlichkeit, und dazu kommt endlich noch eine unerhörliche Blutrache. Einem Manne von der Tribus Galija des Stammes Beni-Bu-Gafet war ein Bruder wegen Mordes ungerechterweise zum Tode verurteilt worden. Darauf begann er mit der Rache, und sechs seiner Brüder und siebzehn seiner Feinde fanden in dieser Fehde den Tod, bis er selbst nach Oran entwickelte. Bei den Mithja herrschen fast von Haus zu Haus solche Feinden, der Krieg hört nie auf, und junge Männer weichen bereits zahlreiche Narben auf. Bedeutet man nun, daß alle Stämme der Riff zusammen etwa eine Viertel Million vermögerner starker, gewürter Krieger aufzubringen vermögen, so wird man es verstehen, daß dies Bergvolk durch die Landung eines kleinen Corps Seefolddaten nicht zu unterwerfen ist. Sie ziehen sich in ihre Schluchten zurück und sind gefichert; und werden selbst die 40 oder 50 ganzlich schmucklosen Steinhäuser, die eins ihrer Dörfer bilden, zerstört, so bleibt dies doch ohne jede

nachhaltige Wirkung. Auch der Sultan von Marokko, der nominell der Herr im Riff ist, ist in Wahrheit hier ganz ohnmächtig. Alljährlich kommen von den Stämmen der Riff kleine Gaben nach Tunes; der Sultan nennt sie stolz Steuern, die Riff aber sehen sie als Geschenke an, die sie nach alter Braude dem Sultan überreichen. Nur bei den Galija, den Nachbarn des spanischen Melilla, die überhaupt relativ civilisiert sind und sogar Petroleumlampen brennen, finden sich Garnisonen des Sultans; im übrigen gehört das ganze Riff zur bladosiba, dem „verlassenen Lande“, dem Zufluchtsorte aller Gezeichneten, Verabunden und Räuber. Hier sind sie unerreichbar, sicher.

Die Riff sind dem Stämme nach Verben und befreien sich zum Islam. Freilich halten sie sich auch im Punkte der Religion recht unabhängig; denn sie essen das Fleisch der Wildbäume, die ihre Wälder beleben, und trinken ihren selbstgezogenen Wein. Auch verstehen sie kein Arabisch, da sie ein eigenes Idiom — Tamajirt — sprechen, und so ist ihnen auch der Koran unverständlich; sie beten unverständige Formeln und hören, daß sie der liebe Gott versteht. Demnach sind sie in Bezug auf die Religion fanatisch. Ihr Hass gegen die Ungläubigen, in erster Linie gegen die Spanier und deren Präsidios an der Küste ihnen Dornen im Auge sind, ist glühend. Manches Gefangene hat das Herz gegen des moslemischen Glaubensbekenntnisses Freiheit und Leben gerettet, wie ja auch unter Rohrs als Bekenners des Islams in Marocco gerettet ist. In keinem ihrer Dörfer fehlt eine kleine, freilich nur unvollkommen ausgebildete Moschee, und der reisende Dervisch ist den sonst so Mühtauschen fast immer willkommen.

Eintönig genug ist, wenn die Waffen ruhen, ihr Leben. Hier und da ein wenig Ackerbau, die Jagd in ihren Wäldern, die Pflege ihrer Obstbäume füllen es dann aus. Die Riff vom Stämme Beni-Bu-Reifer vermittelns als wandernde Kaufleute den Handel, die Zemaja sind die Schiffer der Riff, die Tariuth ihre Messerträger und Büchsenmacher. Wie Ges für den Süden, so ist Melilla für den Norden des Riffs das große Handelszentrum; kein Riffkrieger darf die Stadt bemessen betreten, und bei sinkender Nacht werden ihre Thore geschlossen. Der Mineralreichthum der Landschaft ist fast noch ganz unerschlossen; die überaus mächtige Halsa-Pflanze, die hier, wie überhaupt in großen Theilen Nord-Afrikas, ohne weitere Pflege gedeiht, wird von den Riff zu Sandalen, Seilen etc. verarbeitet; die findigen Briten aber holen sie sich seit einiger Zeit in immer größeren Mengen und stellen ein ausgezeichnetes Papier daraus her.

Die Frauen dieser Piratenstämme sind zum Theil von hervorragender Schönheit, und die Beni-Uriali wissen wohl, warum sie von geradezu leidenschaftlicher Eiferfucht sind. Doch ist die Stellung der Frauen bei den verschiedenen Stämmen verschieden, und die Frauen der Mithja z. B. dürfen ihre Schönheit, ihre klingenden Lieder von Minzen und ihre reichen Schmuckstücke sogar ohne Schleier zeigen. Die Riff nehmen, wie alle Verben, nur eine Frau. Sie kaufen sie, wenn sie selbst gegen 20 Jahre alt sind, im Alter von 10 bis

14 Jahren von ihrem Vater; häßliche sind schon zu 400 Mark und billiger zu haben, die größten Schönheiten werden bis zu 4000 Mark bezahlt; Witwen und Geschiedene stehen bedeutend niedriger im Preise. Große Fruchtbarkeit gilt als ein Segen des Himmels und Unfruchtbarkeit werden verstoßen. Zum Nebenamt ist zwar die Frau von der gemeinsamen Mahlzeit, die die Männer des Dorfes abends auf dem Platz vor der Moschee halten, ausgeschlossen, aber an allen wichtigen Gemeindeangelegenheiten nimmt sie teil. Mögl. vermutet, daß diese günstigere Stellung des weiblichen Geschlechts ein Überrest aus der christlichen Epoche der Berber ist.

Es ist ein seltsames Spiel der Geschichte, daß gerade die ehemaligen Christen, deren Land seinen Namen sogar aus einer abendländischen Sprache erhalten hat (rif von ripa = Ufer), heut die erbittertesten Feinde der Europäer sind. Und, wir wiederholen es, vorläufig ist bei der Natur des Landes und des Volkes noch kaum eine Aussicht, daß die Riffpiraten ihre uralte, fest schrankenlose Unabhängigkeit einbüßen und ihr verdächtliches Treiben einstellen. Ist aber diese Landshaft später einmal von der Cultur erreicht, dann werden ihr Österreich (u. a. gedeihet hier Aprikose, Birne, Mandel, Quitte, Girone und Apfelsine) und ihre Mineralquellen sie zu einem Besitz von Werth machen.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 26. September.

Zu den evang. Kirchen Gottes zum Peiter des Pfarrhauses in Lojendorf.

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonus Braunewetter. 10 Uhr Herr Confessorialrat D. Franz. 2 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weingärtner. Beichte Morgens 9½ Uhr — Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Confessorialrat D. Franz. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Abendgottesdienst Herr Vicar Zimmermann.
St. Johann. Worm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 10 Uhr.
St. Katharinen. 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeier. Beichte Morgens 9½ Uhr. Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule. Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.
Spandhaus-Kirche. Vormittags 10½ Uhr Gottesdienst und Feier des heiligen Abendmahl. Um 10 Uhr Beichte Herr Prediger Blech.
St. Trinitatis. Worm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Matzahn. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.
St. Barbara. Morgens 9½ Uhr Herr Prediger Helfele. Worm. 9½ Uhr Herr Prediger Fuhs. Beichte Morgens 9 Uhr.
Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Worm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Militärobervorsteher Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.
St. Petri und Pauli. (Reformierte Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.
St. Bartholomäi. Worm. 10 Uhr Herr Vicar Zimmermann. Abendmahlseifer und Kindergottesdienst fällt aus. Heilige Leichnam. Vormittags 9½ Uhr Herr Superintendant Voie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

Nur gegen Baarzahlung.

Waren-Haus

Hermann Katz & Co.,
66 Langgasse 66. **Danzig.** **66 Langgasse 66.**

Unsere Special-Abtheilung für Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen bietet zum Umzuge aussergewöhnliche Vortheile, sowohl in Bezug auf enorme Billigkeit als auch grösste Auswahl durchweg nur bester Qualitäten. Der grosse Consum unserer Warenhäuser in den verschiedenen Städten Deutschlands gibt uns Gelegenheit, umfangreiche Abschlüsse bei nur ersten Fabrikanten zu allerersten Preisen zu machen und ist hieraus unser ungewöhnlich billiger Verkauf ersichtlich.

Gardinen.

Englische Tüll-Gardinen, Vitrage, Meter von 5
Engl. Tüll-Gardinen, 1 Seite gebogen, mit Band-einfassung, Meter 19
Engl. Tüll-Gardinen, prima Qualit. Meter 33, 39, 45, 50
Seiten gebogen, mit Bandeinfassung, Prima Qualit. in neuesten Palmen- und Arabesken-Muster.
Engl. Tüll-Gardinen, abg. Fenster 2 Flüg. 1,35
Engl. Tüll-Gardinen, Prima Qualität, 3 Seiten mit Bandeinfassung, Fenster 2 Flügel 1,70, 2, 2,70, 3, 4
Congress-Stoffe, Pa. Qual., glatt u. gestr., Mtr. 29, 40, 48, 52

Teppiche.

Stuben-Teppiche 135 mit Schnureinfassung 200 Stück 2,65
Axminster-Sophia-Teppiche 135 200 Stück 4,60
Brüsseler-Sophia-Teppiche 135 200 Stück 8,35
Turkestan-Sophia-Teppiche 135 200 Stück 10,20
Salon - Teppiche, Prima Qualität, Stück 12,90
Grosse Auswahl in Salon-Teppichen jeder existirenden Art und Grösse.
Bett-Vorlagen in Plüsch Stück 35
Axminster-Vorlagen Stück 70

Tischdecken u. Läuferstoffe.

Persische Tischdecke, bedruckt, Stück 60
Manilla - Tischdecke mit Schnur und Quaste Stück 1,30
Chenille - Plüsch - Tischdecke, hochelagante persische Muster, Stück 1,80
Coteline - Tischdecke, einfarb. bord. m. Schnur und Quaste Stück 2,35
Plüsch - Tischdecke mit Brocat - Bordure Stück 5,65
Läuferstoffe in jeder Breite, Meter von 15
Linoleum - Läufer, bestes Fabrikat, Meter 82

Portiören-Stoffe. Manilla-Stoff mit Bordüre Woll-Portiören mit gold durchw. Streifen Abgep. Portiören in allen Farben Shawl 1,13 Mk.

Möbel-Stoffe.

Möbel-Crettonnes, in grosser Auswahl . . . Meter 25 Pf.
Möbel-Crépes, schwere Qualität 63 Pf.
Möbel-Stoffe für Sophabezüge, 130 cm breit 90 Pf.

Gardinen-Stangen nussbaum u. mahagoni

Stück 57 Pfg.

Rosetten

Stück 7 Pfg.

Portiören-Ketten

Stück 14 Pf.

Waren-Haus Hermann Katz & Co.

(21037)

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Salvatorkirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Wannenhardt. **Diaconiehaus-Kirche.** Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Ritter. — Freitag Nachm. 5—6 Uhr. Bibelstunde Herr Bierar Nohvel. **Bethaus der Brüdergemeinde.** Johannigasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Biedermann. Montag, Abends 7 Uhr. Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr. Bibelstunde. **Heil. Geistkirche.** (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr Pfarreisdiens. Freitag, Abends 7 Uhr. Missionsstunde Herr Pastor Wiedmann. **Evangel.-Luther. Kirche.** Heilige Geistgasse 94. Vorm. 10 Uhr Konfirmation und heil. Abendmahl (Beichte 9½ Uhr) Herr Prediger Dünker. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus. **Saal der Abeg.-Stiftung.** Mauerstr. 3. Abends 7 Uhr. Christliche Vereinigung Herr Diözesanpriester Riedbäcker. **Missionsaal.** Paradiesgasse 23. Um 9 Uhr Gebetsstunde. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 6 Uhr Abends Sängerkirt des Evangelischen Hofsamme Solo, Quartett, Chorgesang, Festrede u. s. m.). Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8 Uhr. Abends, Verkündigung. Jedermann ist herzlich eingeladen. **Freie religiöse Gemeinde.** Scherler'sche Aula, Poggenseuhl 16. Keine Predigt. **St. Nicolai.** 6 Uhr - Messe fällt aus. 8 Uhr hl. Messe und politische Predigt. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Besverwandt. **St. Brigitta.** 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Besverwandt. Militärgottesdienst 8 Uhr Hochamt mit politischer Predigt. **Baptisten-Kirche.** Schießstraße 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt und Taufe. 6 Uhr Junglingsvereinstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Gebetsstunde. Herr Prediger Haupt. **Unita.** freit.

Methodisten-Gemeinde. Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr. Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger R. Rambach. **In der Christen-Gemeinde.** Schneidemühle 8, findet jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr, Bibel-Erläuterung statt. Zutritt für Jeden frei. **Schulthei.** Klein-Kindergarten-Anstalt. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte 9½ Uhr. Nachmitt. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. Abends 7 Uhr Junglings-Verein. Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Bibelstunde. **Langfuhr.** Schulhaus. Vormittags 8 Uhr Militärgottesdienst Herr Diözesanpriester Riedbäcker. 10 Uhr Herr Pfarrer Lutz. 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe. **Ausfahrwasser.** Himmelstr. 15. 9½ Uhr Herr Pfarrer Leibert. Beichte 9 Uhr. 11½ Uhr Kindergottesdienst. **St. Höbmügs-Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Herr Pfarrer Neumann. **Vorber.** Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.

Popot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pfarrer Conrad. **Dirschau.** St. Georges-Gemeinde. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Vorm. Gottesdienst. 8 Uhr Abends Ev. Männer und Junglingsverein Herr Prediger Friedrich. Nachm. Kindergottesdienst Abendgottesdienst 5 Uhr. Abends

6 Uhr Jungfrauenverein. Herr Pfarrer Stollenz. Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt Herr Prediger Helmert. **Wartburg.** Vormittags 9½ Uhr Einsegnung der Confrimanten. Herr Pfarrer Seif. Nachmittags 5 Uhr Herr Pfarrer Götter. 6 Uhr ev. Jungfrauen-Verein im Diaconiehaus. Dienstag, Vormittags 9 Uhr Beichte. **Ziegendorf.** Evangelische Gemeinde. Vormittags Einsegnung der Heilige-Confrimanten. Der Kindergottesdienst fällt aus. Herr Pfarrer Thrun. Donnerstag Vormittags 9½ Uhr findet eine Brodenkommunion statt. Herr Pfarrer Thrun. **Katholische Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2½ Uhr Besprecher und Christentreue. Herr Curatus Werner. **Pr. Starzard.** St. Katharinen-Kirche. Morgens 8½ Uhr Militärgottesdienst Herr Superintendent Dreuer. Vorm. 10 Uhr Einsegnung Herr Prediger Brandt. Nachm. 2 Uhr Herr Hilfsprediger Freudenthal. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst Herr Candidat Meyer. Dienstag, Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Prediger Brandt. **Görlitz.** St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Kaplan Spohn. Nachm. 2½ Uhr Kaplan Krause. **Gwang. luth.** Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber. 9½ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Vorn. **Seit. Geist-Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Burn. Neust. Evang. Pfarrkirche zu Seit. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Nahm. 9½ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Niesels. Einsegnung der Confrimanten (Heilige-Abschaffung). **St. Annen-Kirche.** Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Seife. Einsegnung der Confrimanten. Hierauf Beichte und Abendmahlfeier. Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Walleke. **Heil. Petrus-nam-Kirche.** Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Bergman. Einsegnung der Confrimanten (October Abschaffung). Nach der Einsegnung Beichte und Abendmahl. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. **St. Paulus-Kirche.** Vormittags 9½ Uhr Einsegnung der Confrimanten. 11½ Uhr Beichte und Abendmahl. **Reformierte Kirche.** Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Mannow. **Methodisten-Gemeinde.** Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Böttcher. Abendmahlfeier. **Baptisten-Gemeinde.** Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Junglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn. **Ev. Lutherische Gemeinde.** in der St. Georgs-Hospitalkirche. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 2½ Uhr, Feier des Gründungsfestes. Herr Pastor Wochmann aus Danzig. **Ev. Vereinschau.** Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch und Freitag, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Händel und Industrie.

New-York, 23. Sept. Weizen erfuhrte fest, zog im Preise an in Folge großer Akteure, sowie auf bessere Kabelberichte, auf Declining der Baisiffs und auf weniger günstige Ernteberichte, später trat, da die Haushalte ihre Engagements verringerten, Abchwund und Nachgeben der Preise ein. Schluss willig. — Mais in Folge geringer Anküste sowie

auf Declungen der Baisiffs und auf bessere Kabelberichte einige Zeit im Preise steigend, ging später entsprechend der Maitätigkeit des Weizens zurück. Schluss willig. **Chicago.** 22. September. Weizen einige Zeit nach der Eröffnung am schwächeren Kabelbericht von Continent im Preise fallend, erhöhte sich später auf Declungen der Baisiffs. Gegen den Schluss vorgenommene Realisierungen führten abermaliges Nachgeben der Preise herbei. Schluss willig. — Mais in Folge geringer Anküste und auf bessere Kabelberichte einige Zeit im Preise anziehend, gab später entsprechend der Maitätigkeit des Weizens nach. Schluss willig. **Stettin.** 24. Sept. Unterläufige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,20 nominal.

Hamburg. 24. Sept. **Saffee** good average Santos per December 36½, per Mai 37½. **Rufin.**

Hamburg. 24. Sept. **Petroleum** besser. Standard white loco 4,50 Pr.

Bremen. 24. Sept. **Raffinirtes Petroleum** (Offizielle Notierung der Bremer Petroleumsbörse) loco 5,05 Pr.

Paris. 24. Sept. **Getreidekaffee.** (Säugerviertel)

Weizen ruhig, der September 28,00, per October 28,60,

per November-December 28,35, per November-Februar 28,25.

Mehl matt, der September 60,00, per October 60,05, per

November-December 60,00, per November-Februar 60,00.

Hafer matt, der September 58½, per October 58½,

per November-December 58½, per Januar-April 59.

Spiritus ruhig, per September 40, per October 39½,

per November-December 39, per Januar-April 39½.

Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris. 24. Sept. **Rohzucker** ruhig, 88% loco 26½,

per September 28½, per October 28, per October-Januar 28½, per Januar 28½.

Antwerpen. 24. Sept. **Petroleum** (Schlussbericht.)

Nassfutures Two wein loco 15½ bez. u. Br., per September 15½ Br., per October 15½ Br. Ruhe.

Schmalz per September 58½, Margarine ruhig.

Berlin. 24. Sept. Der Getreidehandel zeigte

heute recht matte Haltung. Die Nachrichten vom Auslande

finden überwiegend ungünstig, die amerikanischen Märkte

verloren, bis 1 Cent, trotzdem die Spekulation zeitweise

mit russischen Ausfuhrverbotsgerichten operierte, natürlich

aber wenig Glauben fand. Nach die Mittags eingetroffenen

Einige Aufmerksamkeit erregte, nach der Börs. Zeitung,

die Wohlfeiche, welche aus Frankreich die

offizielle Feststellung allgemeiner Preis-Ermäßigung

an den französischen Märkten meldet, was wohl so

viel bedeutet, daß die Regierung an eine Ermäßigung der

Börs nicht denkt. Hier ist es in der Hauptstadt wohl der

anhaltend schlechte Gang des Weizengeschäfts, welcher seine

Schatten auf den Lieferungshandel wirkt und fortgesetzt

zu Begleitungen anregt, denen keine Käufer gegenüberstehen.

Preise haben dadurch für Weizen wie Roggen merklich

nachgelassen. Dabei gingen inländische Ladungen heute ein wenig

besser, da Mühlens einiges einkämpfen und auch zu Wissens-

zwecken zur Herstellung contractlicher Waarenmarken genommen

wurde. Von neuen ausländischen Abschüssen verlautete in

deutlich Getreide nichts, dagegen wird uns mitgeteilt,

dass etwas südrussischer Roggen zurückgehend wurde.

Hafer blieb fast, ist aber für bessere Sorten ziemlich gut

zu lassen. Mais ist schwachen Verkehr. Mehl mußte

wieder etwas billiger abgegeben werden. Rübsöl änderte

sich gegen gestern wenig. Für Spiritus traten vielseitig Ver-

änderungen auf, was wohl mit den günstigeren Nachrichten, die

zur Herstellung einlaufen, zusammen hängen dürfte.

Unterricht Das Winterhalbjahr in meiner Privatschule

beginnt
Dienstag, den 12. October.

Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich Vormittags bereit.

E. Gerlach,
Langfuhr, Hauptstraße 92.

Wilde'sche höhere Mädchenschule und Vorbereitung der Knaben für Sexta, Langfuhr, Taubenweg 1.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 12. October. Die Annahme neuer Schüler und Schülerinnen findet in den Vormittagsstunden statt.

Vorbereitungs-Zirkel

für
höhere Lehranstalten
Knaben Sexta — Mädchen 6. Kl.
Das Winterhalbjahr beginnt
Dienstag, 12. October 1897.

Anmeldungen täglich von 11 bis 1 Uhr vormittags.

Elise Hoffmeister,
Hundegasse 93, 2 Treppen.

Unterricht

in
Englischer Sprache
(Grammatik und Conversation)
erhält unter günst. Bedingungen
in Danzig: Schmiedegasse 14, 2
in Langfuhr: Fälschenthal 13.

Olga Schultz.
(Adresse: Fälschenthal 13.)

Bedingungen auch zu erfahren:
Schmiedegasse 14, 2 Treppen.

Privatunterricht

erhält Damen u. Kinder. (20184

Hulda Dähnel,
Langenmarkt 27, 2.

Helle A. Kochoz.

de retour de voyage, re-
commencera le 1er octobre
ses leçons de français et
d'italien.

S'annoncer tous les jours,
de midi à 2 h. (21068

Langenmarkt 28, 3 Tr.

Scherler'sche höhere Mädchenschule und Selecta.

Das neue Schuljahr beginnt
am 12. October.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen
werde ich
am 7., 8. und 9. October
Vormittags 9—1 Uhr
im Schulhause (Poggenseuhl 16)
bereit sein. (21036)

Dr. Scherler.

Tanz = Unterricht.

Wochentags und Sonntags für Kaufleute.
Beginn des Unterrichts Freitag, den 8. October, und
Sonntag, den 10. October er. Anmeldungen erbeten täglich
von 10—12 Vormittags und 1—4 Nachmittags. (20552)

G. Konrad, Tanzlehrer, Brodbänkengasse 33, 1.

Buchführungs-Unterricht.

Ich unterrichte in (20094)
kaufmännischer Führührung,
Rechnen,
B. Schmidchen,
gerichtl. vereid. Bücherrevisor
Langgarten 32, 3 Treppen.

Kochschule

des Vereins „Frauenwohl“

Borst. Graben 62.

Die neuen Kochurse be-

ginnen am 4. October er.

und werden Anmeldungen zu-

denselben derselbst entgegen ge-

nommen. (21072)

Primärer erhält billig

und gründlich

mathematischen Unterricht.

erhält unter günst. Bedingungen
in Danzig: Schmiedegasse 14, 2.

in Langfuhr: Fälschenthal 13.

Olga Schultz.

(Adresse: Fälschenthal 13.)

Bedingungen auch zu erfahren:

Schmiedeg

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.
Sonnabend, den 25. September 1897.
Abends 7 Uhr. P. P. D.
Abonnements-Vorstellung.
Dienst und Serienbillets haben Gültigkeit.
Bei ermässigten Preisen.
2. Klasse-Vorstellung.

Don Carlos

oder
Der Infant von Spanien.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.
Regie: Franz Schieke.

Personen:

Philip II., König von Spanien	Franz Wallis.		
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Fanny Rheine.		
Don Carlos, der Kronprinz	Curt Gühne.		
Infantin Clara Eugenia, ein Kind von drei Jahren	Al. Kolbe.		
Herzogin von Olivarez, Ober-Hofmeisterin	Anna Kutschera.		
Marquise von Montecar	Damen der Prinzessin von Eboli	Königin	Marie Bendel.
Marquis von Posa, ein Mälteserritter	Ludwig Lindkoff.		
Herzog von Alba	Spanien.		
Graf von Lerma	Franz Schieke.		
Domingo, Beichtvater des Königs.	Max Kirschner.		
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Ernst Arndt.		
Ein Page der Königin	Josef Kraft.		
Erster Offizier	Laura Hoffmann.		
Zweiter Offizier	Emil Werner.		
Der Großenpitor	Hugo Schilling.		
Großere Pause nach dem 2. und 3. Act.		Bruno Galleste.	

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehpavette à 50 Pf.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Sonntag, den 26. September 1897.

Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.
Bei ermässigten Preisen.

Novität! Zum 6. Male. Novität!

Repertoirestisch sämtlicher Bühnen Deutschlands.

Die goldene Eva.

lustspiel in 3 Acten von Franz von Schönthal und Franz Koppel-Götsch.

Regie: Director Heinrich Rosé und Ernst Arndt.

Personen:

Krau Eva	Gilly Klein.	
Gräfin Agnes	Fanny Rheine.	
Graf Beck	Max Kirschner.	
Ritter Hans von Schweigen	F. Staudinger.	
Barbara, Wirthschafterin	Ludwig Lindkoff.	
Peter, Gesell	Alexander Taliano.	
Christoph, Altgesell	im Dienst	Marie Bendel.
Ursel, Magd	Laura Hoffmann.	
Friedl, Lehrlinge	Spield zu Augsburg, Mitte des 16. Jahrhunderts.	

Wende 7½ Uhr: **Bei ermässigten Preisen.**

Novität! Zum 2. Male. Novität!

Repertoirestisch sämtlicher Bühnen Deutschlands.

Die fünfte Schwadron.

Schwank in 4 Acten von Paul Langenscheidt.

Regie: Max Kirschner.

Personen:

Emil von Schmettau, Rittergutsbesitzer	Franz Wallis.
Eva, seine Frau	Meta Kurz.
Ella, ihre Tochter	Laura Hoffmann.
Ines von Schmettau	Gilly Klein.
Irene von Schmettau	Fanny Rheine.
Alwine von Dalen	Curt Gühne.
n. Trotsch, Oberst u. Commandeur	Emil Berthold.
Otto, Fhr.v.Schönhthal-Prem.-Lt.	Ludwig Lindkoff.
Ernst, von der Borken, Lieutenant	Curt Gühne.
Max, Graf zu Krampen, Fähnrich	Ernst Arndt.
Sturm, Husaren-Wachtmeister	Alleg. Galliano.
Schirmer, Husaren-Unteroffizier	Hugo Schilling.
Schulze	Bruno Galleste.
Karl, Bursche bei Lieutenant von Schönhthal	Paul Martin.
Anna, Hausmädchen bei Schmettau's	Max Kirschner.
Zeit: Gegenwart. — Ort: Schmettau's Rittergut.	Ella Grüner.

Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehpavette à 50 Pfennige.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:

Montag, Erstes Auftreten von Helene Meltzer-Born. Heimath.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.

In Vorbereitung: 5. Novität. Bocksprünge.

F. Reutener,

Bürsten-, Besen- und Pinsel-Fabrik,

Langgasse 40, gegenüber dem Rathause. Niederlage: Langebrücke Nr. 5, nahe dem grünen Thore, empfiehlt zum Quartalswechsel:

Bürstenwaren

aller Art für den Haushalt: Haar-
besen, Schrubber, Nassborner,
Handseger, Möbelbürsten, Stiefel-
bürsten etc.

Piassava- und Reisstroh-
waren, Fenster - Leder,
Fenster-Schwämme,
Wasch- u. Badeschwämme, Decken-
und Kleiderklopfer,
Tischmatten von Cocos- u. Rohr-
geflecht, Fußbürsten,

Parquet-Bohnerbürsten
Bohnerwachs, Stahlspäne,
Feder - Abstäuber, Scheuerstück,
Eights Universal-Putzpomade (Schwarzmarke: Ein preußischer Helm). Amerikanische Zeppeh - Regemaschinen.

Neuer Fensterputzer
(21043)

Zum Reinigen hochgelegener und schwer zugänglicher Fenster.

Gardinen.

Größte Auswahl - neueste Muster.
Ältere Bestände weit unter Kostenpreis.

Ernst Crohn,
Langgasse No. 32.

20454

Im Verlage
der
Danziger Neueste Nachrichten
erschien soeben:



Wesentlich verbessert und ergänzt, mit Kalenderium 20.
Zu beziehen durch unsere sämtlichen Träger und in der Expedition der "Danziger Neueste Nachrichten", Langgasse Nr. 91.

Patente

erwirken und verwerthen
Gebrüder von Niessen,

Patent-Anwälte

Berlin SW,

Zimmerstraße Nr. 25.

Gewissenhafteste und sachgemäße Durchführung aller geleglichen Schutz betreffenden Arbeiten bei mäßigen Preisen.

Vertreter für Danzig:

C. F. Kreyssig,
Langgasse 97/99. (12274)

Kohlen und Holz
in allen Sorten ab Lager, franco Haus oder Bahnhof empfiehlt billigst

Albert Fuhrmann,

Hopfengasse 28. (4823)

Mein gut erfahrtiges Lager von Holz, Kohlen, Brikets, Holzkohlen etc.

bringe hiermit in Erinnerung
M. Riemeck,

Baumgartstrasse 17/18. (20273)

Keine grauen Haare mehr!
Haar-Regenerator, v. Aug. Schweingruber,

Berlin N, 162.

Chlorinerstrasse 81.

Bei Haarfärbemittel d.

Welt gibt jed. ergraut.

Haar die natürliche Farbe wieder. Schmutz nicht, flektet nicht, ist un-

schädlich, a. glac. M. 1.25w

M. 3. Verp. 30. Pf. pro Port.

Gine äußerst solide gebaute

Concert-Zug-Harmonika

mit Glockenleiter, 35 cm

hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbößen, vollst. sein. Nickel-Eckenbeschlag

off. Clavatur, dauerhaftest weit

ausziehbarer Stab, Doppel-

balg, jede Folie mit Metall-

drähten, besitzt Neusilber-

Stimmen, daher volle Orgelmusik: wirkl. grosse Pracht-

instrumente. (12197

mit 2 Tasten, 40 St. M. 5.50,

3 echten " 60 " 7.50,

4 echten " 80 " 9.50,

6 echten " 120 " 20.00,

erfordern gegen Nachnahme

Gebr. Gündel,

Klingenthal i. S.,

Garm.-Fabr. (ein Zwischenhhl.)

Schule gratis. Umtausch gestatt.

Beste Speiselkartoffeln,

Dabersche oder Magnum bonum,

liefern frei Haus mit 2.00 M.

pro Centner (20920)

Rittergut Exau,

bei Seefeld Wpr.

Walter & Fleck

Langgasse 78.

Danzig.

Langgasse 78.

Aussergewöhnlich günstiges Angebot in seidenen Stoffen für:

Brautkleider, Strassenkleider, Ball- und Gesellschaftskleider, Blousen und Kleiderbesatz.

In Folge sehr bedeutender und deshalb **besonders günstiger Abschlüsse** in Seidenwaaren sind wir in der Lage, unsern geehrten Abnehmern in Bezug auf die **Billigkeit** der gestellten Preise

ganz enorme Vortheile zu bieten.

Wir offeriren unter Anderem:

Schwarze reinseid. Merveilleux für Kleider u. Blousen per Meter 0,90, 1,25, 1,50 Mk.

Schwarze reinseidene Ia. Merveilleux für Braut- und Strassenkleider per Meter 2,00, 2,50, 3,00 Mk.

Schwarze reinseidene Damaste, nur neueste Musterzeichnungen per Meter 1,45, 1,95, 2,75 Mk.

Vollgriffige crème, weiss- und elfenbeinfarbige Seidenstoffe für Brautkleider per Meter 1,45, 1,80, 2,40 Mk.

Apart schöne buntfarbige Seidenstoffe auf Syrah oder Taffetond, klein und gross gemustert, für Strassen- und Gesellschaftskleider per Meter 1,68, 1,95, 2,50 Mk.

Duftige hellfarbige Pongée- und Popeline-Seiden für Ball- und Gesellschaftsstoffe per Meter 0,85, 1,25, 1,65 Mk.

Farbenprächtige reinseidene Schotten, nur Saison-Neuheiten, für Blousen und Besatz per Meter 1,50, 2,40, 3,00 Mk.

Bei sämtlichen offerirten Qualitäten leisten wir für gutes Tragen volle Gewähr.

(21062)

Haupt's

Tanz-Lehr-Institut

Wiener Café zur Börse, Langenmarkt.

Hervorragendste Leistungsfähigkeit der Neuzeit auf diesem Gebiet.

!!! Keine sogenannte Tanzstunde!!!

fondern gründliche, gewissenhafte, sorgfältige, für Lernende leicht fassliche, weil künstgerechte einfache Unterweisung, nach idealen Grundzügen, zu Nutzen und edlen Zwecken für die Jugend.

Am 18. October d. J. beginnt ein

Privat-Cursus

nur für Gymnasiatschüler und Schülerinnen der höheren Töchterschule.

Um 19. October ein Cursus für Herren und Damen.

Die Aufnahme findet in meiner Wohnung täglich von 11—1 Uhr Vormittag und von 3—6 Uhr Nachm. statt.

Carl

Provinz.

i. Pr. Stargard, 23. Sept. Für den zum Major beförderten Hauptmann Nölbechen ist Herr Hauptmann Beste zur hiesigen 8. Batterie verliehen worden. Die Spareinlagen bei der Städtischen Sparcasse betrugen im Monat August 15.320,26 M. gegen 46.287,96 M. im Juli. — Das hiesige Landgericht ist vor kurzem durch den Oberlandstallmeister Grafen Lehndorff einer genauen Bezeichnung unterzogen worden, nachdem der größte Theil der Pferde hier eingetroffen ist.

* Strasburg, 22. Septbr. Der Dekan und Pfarrer Dr. Jesiek aus Gollub in dieser Tage vor der hiesigen Strafkammer zu einer Geldstrafe von 500 M. bezw. 50 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Um seinem Clerge über eine nicht nach seinem Willen abgelauene Wahl Ausdruck zu geben, hatte dieser polnische Geistliche an verschiedene katholische Bürger Gollubs und Mitglieder der dortigen katholischen Gemeinde anonyme Briefe gerichtet, die von Beleidigungen und Schmähungen keiner Art trocken!

- Neustadt, 23. Sept. Die Vorstellung, welche gestern seitens des evangel. Männer- und Junglingsvereins zum Besten des vaterländischen Frauen-Vereins veranstaltet wurde, erzielte eine Einnahme von 172,40 Mark. Nach Abzug der Unkosten konnten an den gen. Verein 123,40 Mark abgeführt. — Unter den Schweinen des Tagelöhners Gehri und des Kuhführers Bahr in Abbau Buttau im Kreise Bützow in der Rothlaufseue wurde ausgebrocken.

w. Schlesien, 23. Sept. Zur Verhandlung mit den städtischen Körpergilden über die Einführung einer Besoldungssordnung für die an den städtischen Volksschulen angestellten Lehrkräfte war ein Verhandlungstermin auf gestern Nachmittag im hiesigen Rathaus übernommen. In derselben wurde das Grundgehalt für den Rector auf 1650 Mark, für die Lehrer auf 1050 Mark, für die Lehrerinnen auf 800 Mark, die Alterszulagen für die Lehrer 130 Mark und für die Lehrerinnen auf 100 Mark, Wohnungsentzädigung für den Rector auf 300 Mark, für die Lehrer auf 240 Mark, für die Lehrerinnen auf 160 Mark festgesetzt. Die einstweilig angestellten Lehrer, welche noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden haben, erhalten eine Bezahlung von 840 Mark, Lehrerinnen eine solche von 700 Mark jährlich. Ebenso erhalten diese Lehrer, sowie unverheirathete Lehrer ohne eigenen Haushalt eine um ein Drittel geringere Mietentschädigung. Die Alterszulagen werden nach 7jähriger Dienstzeit und in Zwischenräumen von drei zu drei Jahren gewährt.

z. Riesenburg, 22. Sept. Gestern hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht der wegen Beleidigung, Mißhandlung, Diebstahl, Körperverletzung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt bereits 6 Mal vorbestrafte Eigenthaler Gustav Wachke aus Schippenig wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Befreiung eines Gefangenen, sowie dessen Ehefrau Johanna Wachke (wegen derselben Strafmaß vorbestraft), wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt in 2 Fällen und wegen thätlicher Beleidigung des Gemeindedieners Danielkewitz aus Scheipnitz zu verantworten. Frau W. wurde zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und ihr Gemann zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

* Bischofsburg, 23. Sept. Der frühere Rittergutsbesitzer Prinz aus Schönbrunn, jetzt in Berlin, ist gestorben. Er hat unserer Stadt einen Betrag von 21.000 M. vermacht.

* Konitz, 23. Sept. Der commissarische Landrat Freiherr v. Zeditz-Neykirch, ist vom 23. bis zum 29. d. Mts. beurlaubt.

k. Thorn, 23. September. Nachdem der Landwirtschaftsminister das Gesuch um Aufhebung der Sperrreise der russischen Grenze begülliglich der Schweine einführ obhäufig bezeichnet hat, ersuchte die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat, die Angelegenheit beim Reichskanzler weiter zu verfolgen. Der Magistrat hat aber davon Abstand genommen, weil der Interessenweg erüppft ist u. man sich auch von einer Petition an das Abgeordnetenhaus keinen Erfolg verspricht. Seit zwei Jahren unterholt die städtischen Behörden wegen Erbauung von Bedürfnisanstalten. Zwei Anstalten in der Innenstadt sollen 8000 M. und eine auf der Bromberger Vorstadt 3000 M. kosten. Diese Beiträge erschienen den Stadtverordneten für den Zweck viel zu hoch. Sie beschlossen daher heute, von der Errichtung von Bedürfnisanstalten ganz Abstand zu nehmen.

r. Schlesien, 23. Sept. Am 20. October er. Nachmittags 3 Uhr findet im Saale des Hotel Krug eine Sitzung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins statt.

- Herr Landrat Dr. Kiersten ist von seinem Urlaub zurückgekehrt. — Unter den Schweinen des Tagelöhners Gehri und des Kuhführers Bahr in Abbau Buttau im Kreise Bützow in der Rothlaufseue wurde ausgebrocken.

w. Schlesien, 23. Sept. Zur Verhandlung mit den städtischen Körpergilden über die Einführung einer Besoldungssordnung für die an den

städtischen Volksschulen angestellten Lehrkräfte war ein Verhandlungstermin auf gestern Nachmittag im hiesigen Rathaus übernommen. In derselben wurde das

Grundgehalt für den Rector auf 1650 Mark, für die Lehrer auf 1050 Mark, für die Lehrerinnen auf 800 Mark, die Alterszulagen für die Lehrer 130 Mark und

für die Lehrerinnen auf 100 Mark, Wohnungsentzädigung für den Rector auf 300 Mark, für die Lehrer auf 240 Mark, für die Lehrerinnen auf 160 Mark festgesetzt. Die einstweilig angestellten Lehrer, welche noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden haben, erhalten eine Bezahlung von 840 Mark,

Lehrerinnen eine solche von 700 Mark jährlich. Ebenso erhalten diese Lehrer, sowie unverheirathete Lehrer ohne eigenen Haushalt eine um ein Drittel geringere Mietentschädigung. Die Alterszulagen werden nach 7jähriger Dienstzeit und in Zwischenräumen von drei zu drei Jahren gewährt.

g. Pillau, 23. Sept. Die Seefischerei-Gesellschaft "Germania" in Altpillau beabsichtigt an hiesiger Küste eine neue Fangart mit Neusen einzuführen.

Durch diese neue Methode soll sich der Fang viel leichter bewerkstelligen. Zum Unternern der hiesigen Fischereibewohner ist die "Germania" einige Fischer aus Pommern engagiert. — Der Dampfer "Ceres", welcher gestern Sturmes halber aus See

retournierte, ging heute früh 8 Uhr wieder in See.

Bon der bereits seit längerer Zeit erwarteten neuen besseren Ausgabe von Theodor Storm's Sämtlichen Werken sind, wie uns mitgetheilt wird, die ersten beiden Lieferungen in vorzüglicher Ausstattung soeben im Verlage von George Westermann in Braunschweig erschienen. Wir werden später auf die Ausgabe zurückkommen.

* Die illustrierten Octav-Hefte von "Neben Land und Meer" (Stuttgart, Deutsches Verlags-Anstalt) treten mit dem soeben zur Ausgabe ersten Heft in einen neuen Jahrgang. Ein zweiter Zug in diesen Heften eignet, vor allem in dem Roman "Ouit" von Johannes Richard von Melegé zum Andenken, mit dessen Veröffentlichung das erste Heft des neuen Jahrganges beginnt. Auf dem Titelblatt spielt, auf dem Hermann Sudermanns große und und gelesene Romane sich abwickeln, hat Johannes Richard von Melegé die grösste Energie, die sich in kräftig gesetzter Handlung offenbart, und die intime Kenntnis der von ihm geschaffenen Gesellschaftskreise vor Sudermann voraus. Neben dem Melegé läuft der neuere Roman von Odo Bey-Go: "Die Flucht," eine intime Herzergeschichte, deren Complicationen die Verfasserin mit der ihr eigenen psychologischen Feinfähigkeit nachgeht. Außer einer Novelle von Holde Kurz ist noch ein reizhaftiges Feuerwerk vertreten. Preis des vierwöchentlichen ca. 120 Seiten starken Hefts eine Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ein allerliebstes Buch ist soeben im Verlage von Freund & Jecel in Berlin, NW. 23 erschienen, ein Werkchen, das man von der ersten bis zur letzten Seite mit herzlichen Freude lesen wird, wie man viele fröhliche Schriften des Verfassers mit Freude gelesen hat. „Narren und Narren“ heißt dieses Buch; es bringt „allerlei Humore“. Emil Peitschau, der es gebräuchte, zeigt in diesen kleinen Erzählungen seine feinen Vorzüge und bewährt sich wieder als Meister der deutschen „short story“. Was uns geboten wird, ist edler Humor, der ans dem Herzen kommt, die Erzählungen, die manchmal auch etwas übermäßig und ausgelassen sind, verrathen seine Beobachtung und Lebensweisheit. Stertig in der Form muten sie uns freundlich an, so daß das Büchlein wohl empfohlen werden kann.

Das erste Heft der „Decorative Kunst“ ist soeben in der bekannten Brückmann'schen Verlagsanstalt unter der Redaktion von H. Brückmann, München, und A. Meier-Graefe, Paris, erschienen. Die 54 Seiten starke Monatschrift (Monatskreis 3,75 M.) sucht durch Wort und Bild der modernen dekorativen Kunst, in erster Linie des neuen Kunigewerbes, zu dienen. Bereits das erste Heft zeigt deutlich, wo man hinaus will. Es enthält einen Aufsatz des bekannten Deutsch-Franzosen S. Bing über den gegenwärtigen Stand der Bewegung; eine Studie des in London lebenden deutsichen Architekten H. Muthesius über englische Handwerkskunst; eine Arbeit A. Lichnowsky über die praktischen Zwecke des modernen Gewerbes und die Rolle, die der Kaufmann dabei zufügt; ein reich und farbig illustriertes Referat Bierbaum's über alte wienzeitliche Muster. Der Grundstock des Hefts beruht auf zwei ausführlichen Aufsätzen über die kunstgewerblichen Ausstellungen und weiter über die Beleuchtungskörper aller Länder. Das Neuer-

suchende an dem ganz und gar neuartigen, großen Unternehmen liegt in der vollkommenen Einheitlichkeit, mit der das ganze künstlerische Gebiet Europas beherrscht wird. Die Zeitschrift ist in ihrer Art außerordentlich originell und direkt. Leben, der sein Heim ausdrücken will, will kommen sein.

Meyers Conversations-Lexikon, Band XVI. Meyers Conversations-Lexikon nahezu vollendet! Nicht ohne das Empfinden staunender Bewunderung nehmen wir den vorliegenden Band der neuen Ausgabe zur Hand, der einen schlüssigen Beitrag zu dem Werk bildet, das wir mit Stolz zu den Sternen unserer Literatur zählen. Es verdient sehr gefeiert zu werden, daß die Herausgeber von Meyers Conversations-Lexikon mit eigner Beharrlichkeit und seinem Verständnis ihre Kräfte der durchgreifenden Modernisierung des Werkes und seiner Ausprägung an die Anforderungen unserer Zeit mit voller Eingabeung gewidmet haben. Dieses erste Werk, unterstützt von vollendetem Meisterschaft in der Belehrung des riegseligen Stoffes, hat nach zweiterlei Richtung hin entscheidend auf die Gestaltung des Conversations-Lexikons eingewirkt: es hat den hohen wissenschaftlichen und künstlerischen Standpunkt, den erzieherischen Werth dieser Encyclopädie in allen Punkten gewahrt und dennoch dem Werke durch sorgfältige Berücksichtigung der treibenden Kräfte und Schwächen durch einverstandliche Darstellung den Charakter eines hilfs- und Nachschlagewerks für das tägliche Leben auf.

Ein allerkleinstes Buch ist soeben im Verlage von

Freund & Jecel in Berlin, NW. 23 erschienen, ein Werkchen, das man von der ersten bis zur letzten Seite mit herzlichen

Freude lesen wird, wie man viele fröhliche Schriften des

Verfassers mit Freude gelesen hat. Der reiche textliche Inhalt,

die Stichwörter Syrus bis Turkmenen umfassend, der

Künstlerisch vollendete Illustration. Die Thet mit nicht weniger als

375 Abbildungen, 75 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck

und 12 Karten und Plänen bestimmen eben von neuem das

Vorhink im Allgemeinen ausgeprägte Urtheil. Der Bilder-

zyklus des neuen Bandes läßt deutlich die sich teils gleichbleibende Sorgfalt erkennen, welche die Herausgeber der

plastischen Ausbildung des illustrativen Teiles ihres Werkes unerschöpflich zuwenden. So sind z. B. dem Artikel Spektakel

drei farbenprächtige Tafeln und eine kostbare, reich

illustrierte Textteilage beigegeben, deren spezielle Erläuterungen tiefer in dieses hochinteressante, noch lange nicht

abgeschlossene Gebiet physikalischer Forschung einfließen.

Wiederum sei noch auf die herrlichen Farbtafeln: Some

(Derrière, Korona, Brokatverzierung, Tapetenverzierung, Inn-

und ausländische Stubenhölzer, Studentenverbindungen

(Farben und Zirkel), antike Terracotten verwiesen. Diefele

anerkennende Hervorhebung verdienen die Holzschnitte,

Sperlingsbögel, Spulen, Straßenbahnen, Dämme (botanisch)

Theaterbau, Dampfschiffe etc. Von dem Kartenmaterial wird

namentlich die mit großer Genauigkeit ausgeführte Karte

der deutsch-afrikanischen Kolonie Togo, dann aber auch die

Darstellung der Südpolarländer (mit den Routen der

Entdeckungsreisenden) die exakte Aufmarschfeste auf sich

zeigen. Daß den in diesen Band fallenden größeren Städten

wie Stettin, Stockholm, Stralsund, Stuttgart, Düsseldorf, Turin wie sonst schöne brauchbare Pläne beigegeben sind, ist selbstverständlich.

Zum Saisonwechsel
empfiehle ich mein reichhaltiges Lager nur
dauerhafter deutscher u. englischer Stoffe
zu Herrengarderoben nach Maß.
Garantiert vorzüglicher Sitz, saubere Arbeit. (20858)

Neben meinem Maßgeschäft
Neueröffnung
eines Lagers
besserer fertiger Herren- und
Knaben-Garderoben.

Bon nach Maß gesertigten Sachen nicht zu unterscheiden.
Gute Zuthaten, vorzüglicher Sitz und saubere Arbeit
bei billiger Preisnotierung sind die Vorteile meiner
neuen Confection. Reelle Bedienung, billige aber feste
Preise.

J. Hirschberg,
Breitgasse Nr. 121,
vis-a-vis der Elefanten-Apotheke.

Langfuhr.
Journal-Lesezettel Gustav Ehrke Nachf.,
Hauptstraße 18,
zum täglichen Eintritt empfohlen. (21054)

Langfuhr, Hauptstraße 76 a.
Großer Wein-, Cigarren-,
Stenflien- etc. Ansverkauf

zu und unter Facetten-Preisen gegen Vaar:

Mit dem heutigen Tage eröffne ich den Ansverkauf aus dem Nachlaß meines verstorbenen Bruders Oscar Busch im Hause des Herrn Oscar Losmkohl, Langfuhr,
Hauptstraße Nr. 76 a.

Es kommen zum Verkauf ca. 4000 Flaschen und zwar:

Nothweine von 0,80—2,50 M. pro Flasche, darunter Weine bis zu 12 Jahren auf Glaschen. Rheinweine und Mosel, alte Portweine, weiße und rothe, von 1,20 bis 3 M., Madeira und Sherry, alte gezeigte Ungar- und Muscateweine.

Circa 20 Mille Cigarren und zwar: Importen, Havanas, Bremer, Hamburger, darüber hervorragende Sachen für Kenner.

Außerdem: 1 cimth. Gold-Zigaretten, 1 Spazierwagen mit abschraubbarem Bod., Patenten, federleicht, 1 Weinregal zu 20.000 Flaschen, circa 4000 Seltenerflaschen ohne Patent, circa 10.000 Patent-Verschlüsse, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen, Marmorplatten, schmiedeeiserner Kupfertiegel, dazu 1 Pumpe, die leicht geht, circa 50 Steinöpfe zum Einpökeln von Fleisch etc.

Langfuhr, den 24. September 1897.

Johannes Busch,
Johannisthal 3 a.

Wieder eingetroffen: echte
Parzer Käfe 6 Stück 25 M.,
echte Pariser Sahnerei per
Stück 40, 45, 50, Georg Kawmann,
Schüsseldamm 15. (20377)

Plissée-Brennerei
von E. Funck,
Heilige Geistgasse 36.

Namen-Stickerei.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei, Danzig, Jopengasse No. 8.
Fernsprecher Nr. 382.

**Werke,
Broschüren,
Kataloge,
Statuten,
Arbeitsordnungen,
Formulare,
Zeugnisse,
Rechnungen,
etc. etc.**

Rosen-Santolöl-Kapseln
(Kein Geheimmittel)
Blasen- und
Harnröhrenleiden
Ausfluss, Einspritzung
und Berufsanstrengung
in wenigen Tagen.
Vieler Dankesreichen.
Flacon 2 u. 3 M. Nur acht
mit voll. Firma Apothek.
E. Lahr in Würzburg.
In Danzig zu hab. Ratsh-
apotheke Langenmarkt,
Löwenapothe. Langgasse.
begleitend 50 Pf. extra. Höch-
elegante polierte Accord-
Zithern mit 3 Manu-
alen 3 1/2 M.,
solche mit 6 Manualen sofern bei
mir keine 10 bis 16 sondern bloß
8 1/2 M. mit einem zusätzlichen Zubehör.
Verpackung frei, anerkannt
Selbstherstellung und Katalog
jährl. Münzinstrumente gereist,
Porto 80 Pf. Garantie: Am-
tionsamt getestet, täglich viele Nach-
bestellungen. Kleine Harmonikas
ab 3 bis 4 Pf. leicht. Wenn
falls, Man kann nur bei der
wirlich reellen und billigen
Harmonika-Firma ältere
Rangées von
HERMANN SEVERING,
Neuenrade 152 Westfalen.

21108
Datenle
durch Carl
Reichel
(Etabliert Dresden 1885.)
Inhaber gr. gold. Med. u. Diplom.
Berlin NW. Luisenstr. 26, gegenüber
d. Kaiserl. Patentamt.
Populärstes
Bureau Deutschlands.
unter Garantie gewissenhaft sach-
licher Ausführung, schnell und
billig. Zahlreiche Anerkennungs-
schreiben aus eigenem Antrieb.
Depos. Conta Deutsche Bank. (7150)

Flechten

Der Bazar

Die angesehenste Modenzeitung! Erscheint alle 8 Tage!

Preis vierteljährlich 2½ Mark.

„Der Bazar“ ist in Deutschland tongebend auf dem Gebiete der Mode. Durch elegante Einfachheit der geschmackvollen Toiletten, Schnittmuster in natürlicher Größe, nützliche Handarbeiten sowie durch prachtvolle, colorirte Modenbilder zeichnet sich die Zeitung besonders aus.

[20501]

Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

An die Goldne Zehn!*

Beim Rücksfest — bombenrelement
Fand jüngst mein schöner Rock ein End,
Denn ich hatt' schwer geladen,
Nun „Goldne Zehn“, mein guter Freund,
Du hatt's mit mir stets gut gemeint,
Küste mir den Schaden.
Du nimmst, wie hier ganz Danzig weiß,
Von Allen nur den kleinsten Preis
Für feinste Garderoben,
Hält auch für Herbst- und Winterszeit
Schon feinste Paletots bereit,
Die Stoffe muß man loben.
Wer Deine große Auswahl kennt,
Der läuft zu Dir, als ob es brennt,
Drum gib mir — nota bene —
Nebi Paletot gleich Rock und Hos.
Auch Weste, — Alles kostet blos
Ein Spottgeld. „Gold'ne Zehn“!

Herren- und Knaben-Garderoben.

Jacquet-Anzüge, hell u. dunkel, M. 7, 9, 11, 14, 16.
Jacquet-Anzüge, Cheviot, M. 12, 14, 17, 19.
Jacquet-Anzüge, Sammgarn, M. 16, 18, 21, 23.
Rock-Anzüge, Cheviot, 1.u.2teil., M. 16, 19, 21 bis 36.
Salon-Rock-Anzüge, Sammgarn, M. 20, 24, 27 bis 42.
Sommer-Paletots, Cheviot, M. 8, 9, 11, 12, 14.
Sommer-Paletots, Sammgarn, M. 15, 18, 21, 25.

Sommer-Havelocks

Hosen in den denkbar schönsten Mustern von M. 1,50
bis M. 12,00.
Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Aus-
wahl zu einem billigen Preisen.

Sämtliche Garderoben sind auch für die
corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten
bis zum feinsten Genre unter Leitung bewährter Kräfte zu
denkbar billigsten Preisen
ausgeführt.

[21057]

10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10
partie u. I. Etage.

* Nachdruck verboten.

Hygienischer Schutz.

(Kein Gummi.) [20558]

Tausende von Auferstehungsschreiben
von Ärzten u. d. liegen zur Einsicht aus.
1/2 Schachtel (12 Stück). 2,00 M. | Porto
2/1 Schachtel 3,50 M. 1/2 5 M. | Porto
1/2 Schachtel 1,10 M. | Porto 20 M.

S. Schweizer,

Berlin O., Holzmarktgasse 69/70.

Jede Schachtel muß nebenbei eine Schutzmarke
D. R. G. M. 12469. tragen. Auch in Drog. u. bess. Apoth. gehab.
Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

Globus-Putz-Extract

ist die Krone aller Putzmittel,

erzeugt anhaltenden u.
schönsten Glanz,

greift das Metall nicht an,

schiert nicht wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von
3 gerichtl. vereidigten Chemikern
ist

Globus-Putz-Extract

unübertroffen in

seinen vorz. Eigenschaften!

Dosen à 10 u. 25 Pf. überall
zu haben. (19976)

Nur echt mit Schutzmarke
Globus im roten Querschiffen!
Bestes Putzmittel der Welt!

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Damen-Filzhüte

sowie alle

Neuheiten der Putzbranche

empfiehlt billig in großer

Auswahl

en-gros en-detail

Stroh- und Filzhut-Fabrik

(20394)

August Hoffmann, Hl. Geistgasse 26.

Gegen

Haemorrhoiden auch bei Frauen

und Kindern werden mit

großem Erfolge

verordnet.

Ohne jede üble Nebenwirkung. Keine Narcotica.

Tausende von Auferstehungen aus ärztlichen und Patientkreisen.

Schachtel 12 Stück 3 M. Zu haben in allen Apotheken, auch direct in

F. Buchka's Kopf-Apotheke, Frankfurt a/M. (20769)

F. F. Resag's Deutscher Kern-Cichorien

aus garantirt
reinen
Cichorienwurzeln
ist das
beste
und
ausgleibst all.
bisher bekannt.
Caffe-Surogate
(5630)

Höchster Erfolg.

Normal-Pflüge
(Mayfarth's D. R. P. No. 52374)
zweischarig, auch einscharig
verwendbar.

25,000 im Betrieb bei den
hervorragendsten
Landwirthen. Bester u. billigster
Pflug der Gegenwart, bewiesen
durch die glänzendsten Zeug-
nis. Kataloge kostenfrei. (17790)

Ph. Mayfarth & Co., Insterburg. Reparatur-Werkstätte
mit Dampfbetrieb. Agenten werden angestellt, wo wir noch nicht vertreten sind.

Neu eröffnet!

Eisen- und Stahlwaren- Handlung,

Wirthschafts-Magazin Ofenbau-Artikel

Carl Steinbrück, Altstädt. Graben 92.

Beim Einkauf meines beliebten und bekannten

Lahusen's Jod-Eisen-

Leberthran

(enthalt in 100 Th. Thran 2 Th. Jodeisen)
ausgezeichnet durch seine unübertroffene Wirksamkeit bei
Drüsen, Scrophelin, Blutarmuth, Eng-
lische Krankheit, Hals- und Lungen-
krankheit, al. Husten, Rheumatismus
achte man darauf, um sicher mein erprobtes Fabrikat zu erhalten,
daß jede Flasche in einem grauen Carton verpackt ist, welcher
auf außen deutlich sichtbar auf weißem Streifen meinen
Namens Lahusen trägt. Alles Andere weise man zurück.
Preis 2 und 4 M. Pezziere für längeren Gebrauch billiger.
Diesjährige frische Füllung wieder in Danzig in der
Altstadtapotheke (E. Lietzau), Löwenapotheke (M. Fleischer),
Rathsapotheke (C. Kornstädt) und Schwanenapotheke (E. Knochenhauer) zu haben.

Junker & Ruh-Ofen

mit eingriffiger Zeiger-Regulierung
(gesetzlich geschützt)
die beliebtesten aller Dauerbrenner
in unübertroffener Ausführung.

Vorzügliche Ventilation. Fussbodenwärme.
Bedeutende Heizkraft bei sparsamstem
Brande. Selbständiges Öffnen und
Schließen der direkten Zugklappe.
Leicht ersetzbare Roste.

Reiche Auswahl in verschiedenen
Größen und Ausstattungen.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle
Über 80,000 Junker & Ruh-
öfen im Gebrauch.

Preislisten und Prospekte gratis.
Junker & Ruh, Eisengiesserei
Karlsruhe (Baden).
Gegründet 1869. ca. 700 Arbeiter

Gebrauchsanweisung unnötig!
Man stelle den Zeiger auf die gewünschte,
in der Metallplatte bezeichnete
Feuerstärke.

Alleinverkauf:
Johannes Husen, Danzig,
Eisenwarenhandlung, Häkerthor
am Fischmarkt. (19079)

Trinkt Tafel-Aquavit „Nordlicht“

Dänischer Korn.

Vertreter: Bruno Ediger, Danzig.

Trinkt

Tafel-Aquavit

„Nordlicht“

Dänischer Korn.

(20837)

Gegen

Haemorrhoiden auch bei Frauen

und Kindern werden mit

großem Erfolge

verordnet.

Prospekte kostenfr.

Praktische Proben in eig. Ziegelseibetrieb.

Ziegelmaschinen.

(12022)

Ringöfen für Ziegel und Kalk.

(12022)

Ernst Hotop

Berlin W. Marburgerstraße 3,

Praktische Proben in eig. Ziegelseibetrieb.

Ziegelmaschinen.

(12022)

Praktische Proben in eig. Ziegelseibetrieb.

Möbel

Ganze Wohnungs-Einrichtungen

auf

empfiehlt

Theitzahlung

Nicolaus Pindo Nachfl.

M. Grau,
3 Holzmarkt 3,
I., II., III. Etage.

Einladung zum Bezug
xxxiii. Jahrgang der Jahrgang xxxiii.

Staatsbürger-Zeitung.

Seit 33 Jahren tritt die „Staatsbürger-Zeitung“, unabhängig nach jeder Richtung hin, für die heiligsten Interessen des deutschen Volkes und Vaterlandes ein. Wer die „Staatsbürger-Zeitung“ kennt, wird ihr das Zeugnis nicht versagen, dass sie unerschrocken den Kampf gegen die unserm Deutschtum feindlichen Mächte aufgenommen und durchgeführt und eine Gesundung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse anzustreben bemüht ist, nämlich eine Stärkung des produktiven Mittelstandes in Stadt und Land. Und dass ihr Streben kein ganz vergebliches gewesen, dafür zeugen die Thatsachen.

Die „Staatsbürger-Zeitung“ erscheint wöchentlich zwölf Mal — zwei Mal täglich. — Die mit den Abendzügen versandte Abend-Ausgabe enthält neben den neuesten publicistischen Mittheilungen ein interessantes Feuilleton, sowie einen ausführlichen Courszet und Handelstheil. Die Morgen-Ausgabe bringt alle bis 2 Uhr früh eingehenden Nachrichten; sie enthält tägliche Leitartikel, neueste politische und Localnachrichten, spannende Romane, Gerichtsverhandlungen etc. Ausserdem werden der „Staatsbürger-Zeitung“ unentgeltlich beigelegt die Verlosungs-Listen sämtlicher an hiesiger Börse verhandelten verloosbaren Werthpapiere nebst Restanten-Listen und die als Sonntagsbeilage erscheinende Novellen-Zeitung.

„Die Frauenwelt“,

die neben spannenden Erzählungen belehrende Aufsätze, Bäthsels und Rösselsprünge etc. bringt.

Man abonniert auf die „Staatsbürger-Zeitung“ mit „Frauenwelt“ zum Preise von 4 Mk. 50 Pf. pro Quartal bei allen Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in Berlin monatlich für 1 Mk. 50 Pf. bei einmaliger Austragung, 1 Mk. 60 Pf. bei zweimaliger Austragung bei allen Zeitungs-Spediteuren und in der

(20398) Geschäftsstelle, SW., Berlin, Lindenstr. No. 69.

Probenummern unentgeltlich.



Für nur 4 Mark 25 Pf. versende ich gegen Nachnahme eine hochfeine, elegante, vorzüglich abgestimmte Concert-Harmonika, mit 10 Tasten, 40 Stimmen, 2 Bassen, 2 Register, 2 Doppelbälgen und dauerhaften Stahl-Schuzelen, 2 Zuhältern, offener Mittelclaviatur und ungemein starker, orgelartiger Musik. Ein 3 hörig. Prachtwerk kostet nur 6 1/2 Mk., ein 4 höriges 8 1/2 Mk., ein 6 höriges nur 12 1/2 Mk. Ein zweireihiges mit 12 Tasten, Größe 38 cm nur 12 Mk. Echte Accord-Gitarren mit 3 Manualen und sämtlichem Zubehör nur 3 Mk. Mit 6 Manualen nur 7 1/2 Mk. Sämtl. Instrumente gebe ich eine Schule, wonach jeder sofort spielen kann, gratis. Verpackung frei! Porto 80.— Garantie! Umtausch und täglich viele Nachbestellungen. Robert Musberg, Neuerndorf. (Wettf.) Berlins größtes Specialhaus für

Teppiche

in Sphä- und Salongrößen ab 3,75 5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Gelegenheitsläufe in Gardinen, Vorhängen, Steppdecken, Divan- und Tischdecken etc. (7488)

Augepauste Portieren !!

hochwertige Portiere etc. Nestpartien 2—8 Chals, a 2,3 bis 15 Mk. Probe-Chals bei Barb. u. Preisang. franco.

Illustrirter Pracht-Katalog (144 Seiten stark) gratis u. franco.

Emile Lefevre, Teppichhaus BERLIN S., Oranienstr. 158.



Immer lustig!!!

20 Bücher

für den unglaublich billigen Preis von

1,50 Mk.

Diese Collection enthält u. a.: Universum mit vielen Illustrationen erster Schriftsteller. Giovanni Boccaccio: Decamerone, ausgewählte Geschichten. Graf von Monte-Christo, Flucht aus der Gefangen- schaft. Von Alex. Dumas. Cassanova Galante Abenteuer, Neue Auswahl (sehr interessant). „1000 faule Witze“ Tollheiten, Anecdote etc. (große Heiterkeit). 219 neueste Couplets, Lieder und Walzerliederliere, z. B.: Man munkelt Allerlei, Emma, mein geliebtes Mauselchwänzchen, Hipp Hipp Hurrah! u. s. w., u. s. w. (Großer Lachherold und Applaus). 2 große illustr. Kalender. Theater-Bibliothek. Das Buch zum Todtlaufen (Neu, pfein illustriert). Der Vergnügungsdrath, die läuft sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen. Briefsteller, Commercibuch, Herrchenabend, Taschenliederbuch, 6. und 7. Buch Moses (sehr inter.) Gelegenheits-Deklamator für Geburtstagsfeste, Volterabend, Hochzeit und Krangazette, Geschichtsbücher, Erzählungen etc.

Keine Couvert, sondern Postpaketsendung. (12645)

Brief-Adresse:
Buchhandlung Klinger
Berlin C. 2,
Kaiser Wilhelmstraße Nr. 4.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achtet genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. (7152)

10 000 Mtr. Eisenbahnschienen
zu Gleisanlagen und Bauzwecken
ab verschiedener Bahnhofstationen
Träger in allen Profilen u. Längen
offiziell billigst (19522)
S. A. Hoch, Johanniskirche Nr. 29/30.

Großes Lager

Uhren u. Ketten en gros, Berlin C 19, Grünstrasse 3. Bill. u. reelle Bezugssquelle für Wiederveräufer u. Uhrmacher. Für Behörden, Industrie, Private! (19154)

Dorzellan-Schilder,
Emaille-Schilder
mit Aufschrift empfiehlt

Ernst Schwarzer,
Porzellans-Malerei,
Danzig, Kürznergasse Nr. 2.

Feinste Cafelbutter,
tägl. frisch, à Pfd. 1,10 Mk., empf.
A. Setzke, Heil. Geistg. I. (20881)

Ganze Wohnungs-Einrichtungen
auf empfiehlt

Nicolaus Pindo Nachfl.

M. Grau,
3 Holzmarkt 3,
I., II., III. Etage.

(20843)

Wegen Fortzug von Danzig Schluß des Ausverkaufs.

Es bietet sich hiermit eine selten günstige Gelegenheit zu spottbilligen Einkäufen von

Herren-Garderoben etc.

Das Lager enthält die feinsten Stoffe, Tuche und Buckskins zu Auzügen, Paletots und Beinkleidern etc. etc. für Winter und Sommer und verkaufe diese wegen Fortzug von Danzig unter der

Hälften des Preises.

Hohenzollern, Pelerinen und Kaiserärmel etc. von 10 Mk. an.

Fertige Bekleider von 3 Mk. an.

Stoff zum Gesellschafts-Anzug von 12,00 Mk. an | Stoff zum Sommerpaleot von 6,00 Mk. an

" " Straßpir-Anzug 8,00 " " Beinkleid 3,00 " "

" " Winterpaleot 8,00 " " Stoff-Röste zu Kinder-Anzügen etc. " 1,00 " "

Reste zu Damenpelerinen, Wasch-Anzüge, warme Plaid- und Futterstoffe, Wäsche, Unterkleider etc. etc.

Ganz besonders günstige Gelegenheit für Schneidermeister.

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollwebergasse 13, J. E. Bahrendt, Gr. Wollwebergasse 13, 1. Etage.

Viele Annonce einsenden!

Weltbekannt

durch unübertroffene Güte und Billigkeit sind die Fabrikate der

Stahlwaarenfabrik C. W. Gries, Solingen.

Die Firma versendet an die Leser der „Danziger Neueste Nachrichten“ zur Probe unter Garantie franco

Bestimmen aller Güter nebst Belegung.

Bei mehr wie 1 Stück erfolgt Beifund nur per Nachnahme wird

oder Voreinwendung zuverlässig genommen.

1 hochfeines Taschenmesser Nr. 726, wie Zeichnung, mit feinem, echten Perlmuttdeckel und prima Revillen-

Beschlag, mit 3 Klingeln aus feinstem Diamantstahl geschmiedet und körzlich, feinst Politur, per Stück Mr. 1,80.

1 feines Glasesleder-Etui dazu Mr. 0,25. Nichtgewünschtes bitte durchzutreichen.

Frano-Einführung des Betrages oder Retoursendung innerhalb 10 Tagen.

Name und Stand (rechtl. deutlich);

Erste und älteste Fabrik am Platze, die direct an Private versendet. Jedes Messer trägt meinen Fabrikstempel. Versand sofort ab Lager. Neueste große Preisliste mit Zeichnungen sämtlicher Stahlwaaren und Haushaltungsartikel etc. wird umsonst und franco versendet.

(21015)

Große Preisermäßigung.

Billig! Billig! Billig!

Streichhölzer, Schweden, pro Pack 8 2

Amor pro Schachtel 5 "

Wichse 3 Schachteln 10 "

Soda 3 Pfund 10 "

Orazienburger Seife I 20 "

Seife, weiße, p. Pfd. 15 "

Kartoffelmehl p. Pfd. 12 "

Clavierleiste, Gehr. pro Pfd. 40 "

Kaffeeschröt, alle Packungen m. Bild 10 "

Cickorien pro Pack 8 "

Kaffee von p. Pfund 65 "

Streuzucker bei 5 Pfd. p. Pfd. 23 "

Schmalz, Berl. Brat., pro Pfund 40 "

Schmalz, garantiert, rein, pro Pfund 35 "

Fett (amerik. Schmalz) pro Pfund 30 "

Margarine, per Pfd. früher 60 und 80 2, jetzt 40 und 60 2, p. Pf., Petroleum, amerik., aus dem großen Tantwagen, p. Ltr. 14 2

nur im Versandgeschäft von

Julius Kopper

47/48 Poggenpfuhl 47/48. (20890)

Zeige hiermit meinen geehrten Kunden von Langfuhr und Umgegend an, daß ich den Eingang guter und reeller

Herbst- und Winterstoffe

erhalten habe. (20609)

Durch langjährige, praktische Tätigkeit bin ich in der Lage, einen jeden Kunden zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Für weiteren tabellosen Sitzen und saubere Arbeit garantirt

S. Lazarus, Hauptstraße Nr. 37a, Langfuhr, Endpunkt der elektr. Bahn.

Die allgemeine deutsche Fleischerschule zu Worms

beginnt den nächsten Kursus am 28. October. Programm zu erhalten durch die Direction. (17284)

Kaiser-Oel.

(Wortschutz unter No. 16 691 Classe 20 B.)

Anerkannt bestes und sicherstes Petroleum,

unexplodirbar,

in Kannen à 5 Ko. Inhalt Mk. 1,60,

" " à 10 " " " 3,10,

frei ins Haus.

Zu haben bei:

Gustav Henning, Altstadt, Graben 11,

Albert Herrmann, Fleischergasse 87,

William Hintz, Gartengasse 4,

A. Kurowski, Breitgasse 108,

Clemens Leistner, Hundegasse 119,

P. Pawłowski, Langgarten 8,

Otto Pegel, Weidengasse 34a,

Carl Pettan, Brodbänkengasse 11,

A. Schmandt, Milchkannengasse 11,

Kuno Sommer, Thorscher Weg 12,

R. Wischnewski, Breitgasse 17.

Nur Kannen mit Bleiverschluss leisten Gewähr für

reines, unverfälschtes

Landwirthschaft.

Zur Melassefütterung.

Wir haben schon vor ungefähr Jahresfrist darauf hingewiesen, welche wirtschaftlichen Vorteile sich für den Landwirth bei Fütterung der billigen Melasse ergeben. Es wurde damals auch auf die vielfach in der Praxis eingeführten Mischungen der Melasse mit Palmernmehl und Torfmüll hingewiesen und namentlich in Bezug auf die letztere wegen der Neuheit dieser Mischung eine gewisse Reserve beobachtet. Es liegen aber seit dieser Zeit so viele Erfahrungen aus der Praxis vor, daß wir unseren Lesern dieselben namentlich bei der bevorstehenden Wintersfütterung nicht vorhalten wollen, denn es ist außer Frage, daß bei einer rationellen Anwendung der Melasse die tierische Produktion wesentlich verbessert werden kann.

Die Herstellung von Palmernmelasse geschieht in der Weise, daß 50 Gewichtsteile Melasse mit 50 Theilen Palmernmehl gemischt werden. Diese Mischung hat Palmernmehl, das die Proteinerhaltung der Melasse durch das proteinreiche Palmernmehl am Nährwert bedeutend gewinnt, denn die eiszeitartigen Verbindungen der Melasse sind zumeist in Form von Aminen vorhanden. Ganz besonderes hat sich im letzten Jahre die Fütterung von Torfsmelasse in der Praxis eingestellt. So beläuft sich z. B. in einer ischischen Zübersabrik in den letzten Jahren der Anteil an Torfsmelasse auf 12000 Gr. gegen 9000 Gr. Palmernmelasse. Die Herstellung von Torfsmelasse, wozu natürlich nur besser Torf verwendet werden darf, geschieht in der Weise, daß zu 80 Pfd. grüner Melasse 20 Pfd. Torfmüll gegeben werden, welche die Melasse aufständig aussaugt. Man hat bei Einführung der Torfsmelasse verschiedene Befürchtungen ausgesprochen, glaubte man, daß die Qualität der Molkereiprodukte bei Fütterung von Torfsmelasse sehr leiden würde.

Angegängt dieser Umstand scheint es angebracht einen Gewässermann sprechen zu lassen, der auf seinem Gut seit 2 Jahren Melassefütterung eingeführt hat und dessen Erfahrungen mit denen anderer Praktiker übereinstimmen, soweit dieselben in der landw. Literatur publiziert sind.

Pferde erhalten zu ihrer Futterration, die aus Futter und Bohnen besteht, 2 Pfd. Torfsmelasse, nachdem 2 Pfd. pro Kopf und Tag gefützt ist. Die Pferde nehmen das Futter erst am dritten Tage, frönen nach 4-5 Tagen bereits begierig, und es kam vor, daß die Pferde gleich frönen, wenn die Beigabe von Torfsmelasse fehlte. Rölkem fanden bei dieser Futterung äußerst selten vor, Gemohnheits-Pferden haben sich leicht gefestigt. Die Ackerpferde hatten bei dieser Futterung gutes Haar und starken Appetit und waren auch bei schwerem Rübenzuckerwerk im Herbst in sehr guter Verfassung. Pferden kommen zu ihrer Tagesration 1-2 Pfund Torfsmelasse, ebenso Reit- und Wagenpferde.

Zugpferden bekamen 2 Pfd. Torfsmelasse nebst Baumwollmehl, Hen, Schnitzel mit Stoppelsee und Rübenkörnen. Es wurden dann bis 4 Pfd. Torfsmelasse verfüttert, welche Gabe mit gutem Erfolg auch beobachtet wurde. Die Ochsen haben vor Pfug und Pflügen auch geringeres Heu, das sie früher ohne Melasse nicht fraßen.

Milchvieh bekam 1 Pfd. Palmernmelasse, die später durch Torfsmelasse ersetzt wurde. Einige ausgetragte Milchkühe bekamen nach dem Abkalben ein Zusatzmehl von 2 1/2 Pfd. Baumwollmehl und 4 Pfd. Torfsmelasse. Melken und Gewichtszunahme waren sehr befriedigend. Bei Eigenzucht muß man allerdings mit Melasse vorsichtig füttern, denn Kälber durchdringen statt der höheren Gaben leicht ein. Antragende Kühe und solche mit Kälbern soll man nicht mehr als 1 Pfd. Torfsmelasse versütern.

Eungvieh im Alter von 2-3 Jahren verträgt bis 3 Pfd. Torfsmelasse pro Stund und Tag. 80 Stück Ochsen von dem angeführten Alter bekamen pro Kopf 2 Pfd. Palmernmelasse nebst Baumwollmehl und 4 Schnitzel, später an Stelle des ersten Torfsmelasse. Die Beigabe von Melasse zu Rübenblättern ist wegen des reichen Salzgehaltes beider Futtermittel nicht zu empfehlen. 1 1/2 bis 2jährige Rübenkühe, Bullen wie Kalben, erhielten 1 1/2 Pfd. Palmernmelasse, Jährlinge über 1 1/2 Pfd. Kälber unter einem Jahr 1/2 Pfund Melassefutter.

Bei Grünfütterung wird die Torfsmelasse beibehalten, und zwar erhalten die Zugpferde 2 1/2 Pfd. Nur die Rübenkühe erhalten bei Kleie und Luzerne statt Melasse gefrorenes Hintergetreide. Die Pferde erhalten auch im Sommer bei Maissfütterung ihre Torfsmelasse weiter.

Diese hier mitgeteilten Erfahrungen finden auch anderweitig in der Praxis so vielfache Bestätigung,

dass wir die Fütterung von Torfsmelasse, vorausgesetzt dass Primawaare vorliegt, ohne Bedenken empfehlen können, wenn die hier angegebenen Quantitäten nicht überschritten werden. Wird für eine vorläufige Qualität von Torfsmelasse nicht garantiiert, dann ist es freilich besser, zur Palmernmelasse zu greifen. Freilich darf je nach dem Fütterungsgrad die Zusammensetzung eines richtigen Nährstoffverhältnisses nicht außer Acht gelassen werden.

Einen besonderen Vorteil bringt die Melassefütterung auch für die Verbülligung der Pferde, indem ganz bedeutende Haferernten dadurch erzielt werden können, was bei hohen Haferpreisen sehr bedeutend ins Gewicht fällt. Wir werden daher im Interesse unserer landwirtschaftlichen Leser und der für Pferdehaltung interessirten Kreise demnächst die Erfahrungen mittheilen, welche die Breslauer Omnibusgesellschaft seit längerer Zeit mit Melassefütterung gemacht hat, die ihren Tieren überhaupt keinen Hafer, sondern nur Mais, Getreide und Palmernmelasse verabreicht und dabei sehr gute Resultate erzielte.

Landwirtschaftlicher Fragekasten.

Aufgaben und Antworten:
Landwirtschaftlicher Fragekasten. Danzig.
Redaktion der „Danziger Neueste Nachrichten.“

Roggengäubauversuch (B. in S.)
Frage:

Ich beschäftige einen kleinen Anbauversuch mit Petkusser Roggen zu machen und erhipte Auskunft, ob derselbe für meine Klima und ländlichen Lehm (Boden 5. Classe) sich eignen würde. Von wo ist Originalsaat zu beziehen?

Antwort:

Zu einem Anbauversuch mit Petkusser Roggen wird bereits Ihnen entschieden nur raten. Derzelbe wird bereits in verschiedenen Theilen unserer Provinz mit gutem Erfolg angebaut, und die mehrjährigen Anbauverüche der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mit verschiedenen Roggenarten in ganz Deutschland haben den Beweis erbracht, daß Petkusser Roggen den meisten anderen Sorten an Winterfestigkeit überlegen war, was gerade bei dem rauhen Klima unserer Provinz sehr für diese Sorte spricht. Außerdem hat diese Roggensorte in hohem Maße die Fähigkeit, mit dem Verbrauch von Wasser sehr haushälterisch umzugehen, weshalb sie auch in Jahren der Trockenheit noch sehr befriedigende Erträge gibt. Eine dritte wichtige Eigenschaft besteht endlich darin, wenig Stroh und verhältnismäßig viel Korn zu erzeugen. Bei den angezogenen Anbauversuchen der Landwirtschaftsgesellschaft hat sich Petkusser Roggen fast durchwegs anderen Sorten gegenüber an Körnerertrag überlegen

gezeigt. Originalsaat können Sie von Herrn Rittergutsbesitzer von Kochow in Pettitus, Provinz Brandenburg beziehen.

Vermischtes.

Telephon für Taubstumme. Wie die „Berl. Wissenschaftliche Correspondenz“ berichtet, hat Professor F. G. Mac Kendrik Versuche gemacht, um Taubstummen elektronische Sprache verständlich zu machen. Bei diesen Versuchen mußte es sich natürlich in allererster Linie darum handeln, einen Weg zu finden, der eine Wahrnehmung des Tones resp. des gesprochenen Wortes ohne Hilfe des Ohres ermöglichte. Nun die in Elektricität von verschiedenen Dauer und Starke umgewandelten gesprochenen Worte den Taubstummen zugufsten, benutzt Professor F. G. Mac Kendrik folgende Anordnung: Er taucht die Finger der rechten und der linken Hand in zwei Gefäßen mit Salzwasser mit 75 p.c. Salzgehalt, wovon eines Gefäß durch einen Platindräht mit einem Telephon verbunden ist. Von dem zweiten Gefäß mit Salzwasser führt ein anderer Platindräht nach einer sogenannten Inductionsplatte. Die von dem Mikrophon hergeleitete Elektricität, welche den gesprochenen Worten entspricht, wird durch die Inductionsplatte geleitet. Es tritt nun nach den Versuchen Professor F. G. Mac Kendrik ein eigenartiges rhythmisches Gefühl in den Fingerpitzen auf, sobald man in das Mikrophon hineinspricht und dieses Gefühl variiert natürlich entsprechend den gesprochenen Worten. Da bei den Taubstummen der Tonum sehr stark ausgebildet ist, glaubt Professor F. G. Mac Kendrik, daß es Taubstummen nach einer Übung möglich sein wird, dem Gespür nach die Worte zu unterscheiden und dadurch an telefonischen Gesprächen teilzunehmen.

Der Gerichtsvollzieher auf dem Fahrrad. Mit verblüffender Geschwindigkeit — so meldet die „Spanische Correspondenz“ — hat ein Gerichtsvollzieher in Spanien mit Hilfe eines Fahrrades von einem harmlosen Schuh eine Forderung eingetragen. Der Agent schuldet dem Garderobenhändler 9. 114 Mark für eine Zeiteriode; die Forderung war ausgelagert und der Polizeirechtsbeamte befand sich in Händen des Gläubigers. Da ging dieser Tag der Schuhner direkt vor dem Laden des Kaufmanns vorüber und wurde von diesem angehalten; er ging mit hinein und leistete eine Abslagszahlung von 30 Mark. Dabei bemerkte der Kaufmann, daß sein Schuhner reichlich mit Geld versehen war. Raum hatte Letzterer den Laden verlassen, da ließ der Gläubiger einen benachbarten Gerichtsvollzieher rufen. Dieser kam mit seinem Fahrrad an, nahm schnell den Polizeirechtsbeamten und die erforderlichen Instructionen entgegen und jagte dem Schuhner nach. Er holte ihn ein, stellte ihn, und der Nebenkläger zahlte wohl oder übel in einer Conditei die Rechtskündigung.

Eine Hochzeits-Gesellschaft extrunten. Ein furchtbare tragische Verlauf nahm die Vergnügungsparty einer Hochzeitsgesellschaft in der Stadt Antoniopol (Gouvernement Witels) in Russland. Da hatten die Hochzeitsgäste eine Vergnügungsfahrt auf dem dortigen See unternommen. In der Mitte des Sees erhielt das Boot, auf dem sich die Gesellschaft befand, ein Stoß und verzerrte, wobei 17 Personen, darunter auch das junge Ehepaar, ertranken. Sieben Personen gelang es, sich ans Ufer zu retten.

Tremende zählen nicht mit. In einer amerikanischen Sommertagskutsche wurde unlängst ein kleiner Junge gefragt: „Wer war der erste Mensch?“ Nach wie der Blitze antwortete er: „General Washington!“ Lächelnd bemerkte der Lehrer: „Wie kommt Du darauf, hast Du denn nie von Adam gehört?“ „Selbstverständlich, meine Liebe.“ erwiderte der galante Chénam, „sie wechselt diese ja auch viel häufiger.“

Eine Hochzeits-Gesellschaft extrunten. Einen furchtbaren tragischen Verlauf nahm die Vergnügungsparty einer Hochzeitsgesellschaft in der Stadt Antoniopol (Gouvernement Witels) in Russland. Da hatten die Hochzeitsgäste eine Vergnügungsfahrt auf dem dortigen See unternommen. In der Mitte des Sees erhielt das Boot, auf dem sich die Gesellschaft befand, ein Stoß und verzerrte, wobei 17 Personen, darunter auch das junge Ehepaar, ertranken. Sieben Personen gelang es, sich ans Ufer zu retten.

Tremende zählen nicht mit. In einer amerikanischen Sommertagskutsche wurde unlängst ein kleiner Junge gefragt: „Wer war der erste Mensch?“ Nach wie der Blitze antwortete er: „General Washington!“ Lächelnd bemerkte der Lehrer: „Wie kommt Du darauf, hast Du denn nie von Adam gehört?“ „Selbstverständlich, meine Liebe.“ erwiderte der galante Chénam, „sie wechselt diese ja auch viel häufiger.“

Burch vor Dieben. Die berühmte Sängerin Adelina Patti lebt auf ihrem Schloss Craig-y-nos in Wales in fortwährender Furcht vor Dieben und Einbrechern. An allen Fensterläden hat für deshalb elektrische Klingeln anbringen lassen, die bei der leisesten Bewegung läuten, mit denen ein Mechanismus verbunden ist, der ein Gewehr sofort abschüttet. Zum Überfluss laufen auch noch verschiedene in der Nacht losgelassene Hunde auf dem Besitzthum herum, und besonders dazu angestellte Wächter lösen sich im Zwischenraum von mehreren Stunden öfters ab. Gut nur, daß Niemand der Diva ihre Stimme rauben kann, sie hätte sonst keinen ruhigen Augenblick mehr!

Ein Leidzettel, dessen Theilnehmer von wahres Rührung ergriffen schienen, verließ gestern, so berichtet die „Doss. Bltg.“ aus Brüssel, das belgische Grenzdorf Monbiliari, um über die französische Grenze zu ziehen, da der Verstorbenen auf französischem Boden bestattet sein wollte. Unter Schluchzen und Tränen hatte der Zug die Grenze überschritten, da erschienen französische Soldaten und forderten die Öffnung des Sarges. Die Verbragenden erhoben geharnischten Einspruch, aber die Soldaten blieben fest, weil sie sahen, daß ein großer Theil der Leidtragenden das Bette fügte. Nur die von den Soldaten umgebenen Trauerengenossen mussten bleiben. Der Verbrachte Saug wurde heruntergehoben und geöffnet; er war bis an den Rand — mit den kostbaren Brüsseler Spitzen gefüllt, die eingeschmuggelt werden sollten. Alles wurde beschlagnahmt, und die noch anwesenden Schmuggler wurden festgenommen.

Bedienerurtheile. Kein Raubmord, sondern ein Mord aus Rache — so wird jetzt eine blutige That dargestellt, die in keiner Aufsehen erregt hat. Der Director der Abitur-Salinen-Gesellschaft Mr. Welch — ein Engländer — und sein berberischer Beiknecht wurden von Bediuenen ermordet. Wie nun ein in Egypten lebender hoher Herr, ein Italiener, aus Namibia an einem Freund in Deutschland stirbt, wird dieser Mord als ein Act des Bediuenencharakters für die Ermordung des Kindes eines Eingeborenen durch einen englischen Soldaten charakterisiert, nachdem der Mörder von dem Militärgericht freigesprochen war und nicht einmal einen Beweis erhalten hatte. Seit der Zeit haben die Bediuenen auf Rache gesonnen. Das englische Consulat hat schon 150 Personen verhaftet, aber natürlich ohne den Täther zu finden, den es auch nicht bekommen wird, weil einer dem Andern hilft.

Mit der Disciplin an Bord der englischen Kriegsschiffe scheint es, wie man uns aus London schreibt, immer übler auszusehen. Neuerdings handelt es sich um seltsame Zustände an Bord des Kreuzers „Powerful“. Die Mannschaften der Besatzung derselben scheinen von der Austerität nach den chinesischen Gewässern auslaufen zu sollen, nicht sehr einzük zu sein. Die Offiziere sind wenigstens der Ansicht, daß die meisten der schlechteren Subjecte absichtlich sich vergeben, um bei der Abfahrt im Gefangen zu verbleiben.

Der Mannschaft war vor kurzer Zeit ein Schiffjunge zugeheilt worden, der jedoch eine Gefängnisstrafe für die Insultierung des Commandanten Burney vom „Dioscavon“ verübt hatte. Bald nach seiner Entfernung übertrug er seinen Urlaub. Als er nach seiner Rückkehr dem Commandanten Etelson vorgeführt und von diesem gefragt wurde, warum er sich wieder vergangen sprang er statt der Antwort auf seine Vorgefechten zu und schlug ihn in das Gesicht. Am letzten Montag revidierte der Commandant der Marinesoldaten an Bord des Sachsen eines Mannes, nahm sie persönlich vom Boden auf und fand irgend eine Unordnung. Als der Soldat dies bemerkte, sagte er dem Offizier kurz, er möchte seine Sachen gefällig liegen lassen; wenn er etwas vorgezeigt zu haben wünsche, werde er ihm die Sachen selber aufheben und vorzeigen. Der Offizier ließ sich darüber wunderbar Weise auf einen Wortschlag mit dem Mann ein, welcher dazu führte, daß der Mann dem Commandeur einen heftigen Schlag in das Gesicht verzeigte und ihm drohte, ihn noch weiter zu schlagen.

Die millionäre Hinterlegung bei der Reichsbank in Berlin ist vor kurzem bewilligt worden. Der Besitzer der ins Depot gegebenen Papiere erhielt aus dieser Veranlassung einen künftiglich ausgestatteten Depotchein mit der Nummer 1000 000 in Golddruck. Es ist erst wenige Jahre her, daß zur Feier der 500 000. Hinterlegung von Wert-

papieren bei der Reichsbank eine kleine Feier stattgefunden hat, wobei das immerhin localgeschichtlich und nationalökonomisch interessante Ereignis in geziemender Weise begrüßt worden ist. Eine besonders auffällige Steigerung des Nationalvermögens aus dieser verhältnismäßig schnellen Folge von Einzahlungen zu folgen, scheint jedoch nicht am Platze zu sein, wenn man bedenkt, daß zahlreiche Depotinhaber nur wenige hundert Mark „auf die Bank“ bringen, weil sie ihr Geld dort am sichersten aufgegeben wissen.

Rózita's Glück und Ende. Kein schöneres Mädchen war im Comitat Szekszárd-Zsolnay zu finden als Rózita Molnár in Dévaványa, welche wegen ihrer nachtschwärzen, wunderbar tiefen Augen Schönheit (Diamantenschönheit) genannt wurde. Und weil Rózita die Tochter eines wohlhabenden Landmannes war, ist es begreiflich, daß zahlreiche Bewohner sie umschwärmen. Sie durfte singen, wie es im Volks-

Leben heißt: „Aus drei vollständigen Brüdern wird in den höchsten Depots immer vorrätig. Zu den Arbeiten sind auch 248 Mann hierziger Zinneure comandirt.

* Stralsund, 22. Sept. Zwei in einem altenischen Bademeister befindliche sich aufhaltende, noch recht jugendliche Töchter eines Gutsbesitzers, sowie eine Freundin von ihnen aus Stralsund machen sich das Vergnügen, ihren Bekannten dahin eine Anzahl „Achtsamer Postkarten“ zu senden, wobei sie auch auf die Idee kamen, dem Fürsten Bismarck eine der Karten, mit ehrfürchtigem Gedanken versehen, zu geben zu lassen. Wider alles Erwartet ging „der alte vom Sachsenwald“ auf den Scherz ein, bedankte sich in einem eigenhändig, äußerst liebenswürdigen Schreiben für die Aufmerksamkeit und erbat sich die Photographie seiner jugendlichen Bewohnerinnen, und diese beeilten sich natürlich, dem Wunsche zu entsprechen.

* Stettin, 23. Sept. Nach die erste Fahrt des Kaiser Wilhelm der Große von Bremerhaven bis Southampton wird noch folgendes gemeldet: Der neue Dampfer verließ am Sonntag 1/2 Uhr Bremerhaven. Seinen Seiten ist es, daß ein Schiff schon bei der ersten Meile einen Angriff erfuhr. Wider alles Erwartet ging „der alte vom Sachsenwald“ auf den Scherz ein, bedankte sich in einem eigenhändig, äußerst liebenswürdigen Schreiben für die Aufmerksamkeit und erbat sich die Photographie seiner jugendlichen Bewohnerinnen, und diese beeilten sich natürlich, dem Wunsche zu entsprechen.

* Kaiser Wilhelm der Große“ von Bremerhaven bis Southampton wird nach folgendes gemeldet: Der neue Dampfer verließ am Sonntag 1/2 Uhr Bremerhaven. Seiten ist es, daß ein Schiff schon bei der ersten Meile einen Angriff erfuhr. Wider alles Erwartet ging „der alte vom Sachsenwald“ auf den Scherz ein, bedankte sich in einem eigenhändig, äußerst liebenswürdigen Schreiben für die Aufmerksamkeit und erbat sich die Photographie seiner jugendlichen Bewohnerinnen, und diese beeilten sich natürlich, dem Wunsche zu entsprechen.

* Kaiser Wilhelm der Große“ von Bremerhaven bis Southampton wird nach folgendes gemeldet: Der neue Dampfer verließ am Sonntag 1/2 Uhr Bremerhaven. Seiten ist es, daß ein Schiff schon bei der ersten Meile einen Angriff erfuhr. Wider alles Erwartet ging „der alte vom Sachsenwald“ auf den Scherz ein, bedankte sich in einem eigenhändig, äußerst liebenswürdigen Schreiben für die Aufmerksamkeit und erbat sich die Photographie seiner jugendlichen Bewohnerinnen, und diese beeilten sich natürlich, dem Wunsche zu entsprechen.

* Mahnung für Lungentranke. Auf dem internationalen Aerzte-Congress in Moskau hat der Geheimrat Professor von Leyden einen interessanten Vortrag gehalten über die Behandlung der Lungenschwindsucht, der um so mehr Bedeutung verdient, als Professor Leyden unbewußt als erste medicinische Autorität gilt. Geheimrat von Leyden sagt würdig: „Seit dem Wirkungsbereich von Brehmer's, der die Heilmittel in Görbersdorf begründet, gilt die Lungenschwindsucht mit Recht als eine heilbare Krankheit. Die Behandlung mit Tuberculin ist ja bis heute ohne Erfolg. Die Kranken können nicht darauf marzen bis zu der Zeit, in der die Impfungen Resultate bringen. Eine geeignete Klima ist eine planvolldurchführbare Kur, eine hygienisch diätetische Behandlung, wie solche in der Brehmer'schen Anstalt seit über 40 Jahren beobachtet, ist es jetzt noch die einzige Heilmethode, welche Erfolg hat und auf welche eine noch so wirkliche gegen die Tuberkelbacillen selbst gerichtete Therapie nie verzichten darf. Ein geeignetes Klima, eine genau angepaßte Ernährung und Abhärtung und die sorgfältige Regelung der Ruhe und Thätigkeit sind die Hauptpunkte des Brehmer'schen Verfahrens, und es leuchtet ein, daß sich das nur in der Anstalt behandeln durchführen läßt.“ In der Doctor Brehmer'schen Heilstätte Görbersdorf-Schlesien, jetzt geleitet durch den in der medizinischen Welt überall rühmlich bekannten Professor Dr. med. Rudolf Kober, wird diese hygienische diätetische Anstalt behandlung genannte im Geiste und Sinn ihres Begründers Dr. Hermann Brehmer weiter erfolgreich durchgeführt. Die Curen gegebenen Winder und Sommer mit gleicher Wirkung. Wegen alle Lungentranke die Worte des Herrn Geheimrat Professor von Leyden beherzigen und nicht zögern, ihre Heilung sofort auf diesem Wege zu suchen!

* Das Technikum Mittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinengenieuren, Technikern und Werkmeistern, zählte im vergangenen 30. Schuljahr 1698 Besucher. Unter den Geburtsländern der Besucher bemerkten wir Staaten aller fünf Erdteile, ebenso gehören die Eltern der Studirenden den verschiedensten Ständen, namentlich aber dem der Fabrikanten, Ingenieuren, Baugewerbe, Beamten und Kaufleute an. Der Unterricht in der Elektrotechnik ist auch im letzten Jahre wieder erheblich erweitert und wird durch die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien, Werkstätten und Maschinenanlagen etc. sehr wirksam unterstützt. Das Wintersemester beginnt am 18. October und es finden die Aufnahmen für den am 27. September beginnenden unentgegnetlichen Vorunterricht von Anfang September an wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Secretariat des Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) abgegeben.

* Bad Laubbach bei Coblenz. Es ist mit großer Freude zu begrüßen, daß der neue Besitzer vom reizend gelegenen Bad Laubbach bei

* Letzte Neuheit! *

14 Tage zur Probe versendet die Stahlwarenfabrik von
Friedrich Wilhelm Engels, Nümmen-Gräfrath bei Solingen Nr. 118

1 feines Taschen-
messer Nr. 465,
wie Bezeichnung mit
Stahlklingen.
Heft mit Email-
Malerei (auf dem
Heft kann jed. Name
Nr. 1,40, mit Namen oder Inschrift wie Mutter 30 Pf. mehr, franco Zustellung.
Jeder erhält umsonst
welcher 3 Stück auf einmal besteht: 1 feines Damen-Taschen-Trennmesser mit 2 polierten
Stahlklingen. Mehr wie 1 Stück nur unter Nachnahme. Leider-Etuis 30 Pf. Großes
illustriertes Preisbuch umsonst und portofrei. (20397)

** Garantie! **

Grosse Klassen-Lotterie

Mit 90% garantirt. zum Mit 90% garantirt.

am 20. November & Schlesischen-Musikfest in Görlitz

85000 Lose und 17347 in zwei Klassen vertheilte Gewinne und 1 Prämie.

I. Klasse
Ziehung am 20. und 21. October 1897.

am 20. November 1, 40 M., 1, 20 M.

General-Richterstempel-Artikel.

Concordia

40000=40000 L

10000=10000 L

5000=5000 L

3000=3000 L

2000=2000 L

1000=1000 L

600=600 L

200=200 L

100=100 L

50=50 L

30=30 L

20=20 L

10=10 L

5=5 L

3=3 L

2=2 L

1=1 L

0,5=0,5 L

0,2=0,2 L

0,1=0,1 L

0,05=0,05 L

0,02=0,02 L

0,01=0,01 L

0,005=0,005 L

0,002=0,002 L

0,001=0,001 L

0,0005=0,0005 L

0,0002=0,0002 L

0,0001=0,0001 L

0,00005=0,00005 L

0,00002=0,00002 L

0,00001=0,00001 L

0,000005=0,000005 L

0,000002=0,000002 L

0,000001=0,000001 L

0,0000005=0,0000005 L

0,0000002=0,0000002 L

0,0000001=0,0000001 L

0,00000005=0,00000005 L

0,00000002=0,00000002 L

0,00000001=0,00000001 L

0,000000005=0,000000005 L

0,000000002=0,000000002 L

0,000000001=0,000000001 L

0,0000000005=0,0000000005 L

0,0000000002=0,0000000002 L

0,0000000001=0,0000000001 L

0,00000000005=0,00000000005 L

0,00000000002=0,00000000002 L

0,00000000001=0,00000000001 L

0,000000000005=0,000000000005 L

0,000000000002=0,000000000002 L

0,000000000001=0,000000000001 L

0,0000000000005=0,0000000000005 L

0,0000000000002=0,0000000000002 L

0,0000000000001=0,0000000000001 L

0,00000000000005=0,00000000000005 L

0,00000000000002=0,00000000000002 L

0,00000000000001=0,00000000000001 L

0,000000000000005=0,000000000000005 L

0,000000000000002=0,000000000000002 L

0,000000000000001=0,000000000000001 L

0,0000000000000005=0,0000000000000005 L

0,0000000000000002=0,0000000000000002 L

0,0000000000000001=0,0000000000000001 L

0,00000000000000005=0,00000000000000005 L

0,00000000000000002=0,00000000000000002 L

0,00000000000000001=0,00000000000000001 L

0,000000000000000005=0,000000000000000005 L

0,000000000000000002=0,000000000000000002 L

0,000000000000000001=0,000000000000000001 L

0,0000000000000000005=0,0000000000000000005 L

0,0000000000000000002=0,0000000000000000002 L

0,0000000000000000001=0,0000000000000000001 L

0,00000000000000000005=0,00000000000000000005 L

0,00000000000000000002=0,00000000000000000002 L

0,00000000000000000001=0,00000000000000000001 L

0,000000000000000000005=0,000000000000000000005 L

0,000000000000000000002=0,000000000000000000002 L

0,000000000000000000001=0,000000000000000000001 L

0,0000000000000000000005=0,0000000000000000000005 L

0,0000000000000000000002=0,0000000000000000000002 L

0,0000000000000000000001=0,0000000000000000000001 L

0,00000000000000000000005=0,00000000000000000000005 L

0,00000000000000000000002=0,00000000000000000000002 L

0,00000000000000000000001=0,00000000000000000000001 L

0,000000000000000000000005=0,000000000000000000000005 L

0,000000000000000000000002=0,000000000000000000000002 L

0,000000000000000000000001=0,000000000000000000000001 L

0,0000000000000000000000005=0,0000000000000000000000005 L

0,0000000000000000000000002=0,0000000000000000000000002 L

0,0000000000000000000000001=0,0000000000000000000000001 L

0,00000000000000000000000005=0,00000000000000000000000005 L

0,00000000000000000000000002=0,00000000000000000000000002 L

0,00000000000000000000000001=0,00000000000000000000000001 L

0,000000000000000000000000005=0,000000000000000000000000005 L

0,000000000000000000000000002=0,000000000000000000000000002 L

0,000000000000000000000000001=0,000000000000000000000000001 L

0,0000000000000000000000000005=0,0000000000000000000000000005 L

0,0000000000000000000000000002=0,0000000000000000000000000002 L

0,0000000000000000000000000001=0,0000000000000000000000000001 L

0,00000000000000000000000000005=0,00000000000000000000000000005 L

0,00000000000000000000000000002=0,00000000000000000000000000002 L

0,00000000000000000000000000001=0,00000000000000000000000000001 L

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**